

Materialien

Heft 31

Erhebung der Besuchszahlen
an den Museen
der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
mit Besuchszahlenangaben zu den Museen
der (ehemaligen) DDR
für das Jahr 1989

aus dem
Institut für
Museums-
kunde

Staatliche Museen
Preußischer
Kulturbesitz · Berlin

**Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz
Institut für Museumskunde Berlin**

Heft 31

**Erhebung der Besuchszahlen
an den Museen
der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
mit Besuchszahlenangaben zu den Museen
der (ehemaligen) DDR
für das Jahr 1989**

ISSN 0931-7961 Heft 31

Berlin 1990

VORBEREITUNG

Mit diesem Heft veröffentlicht das Institut für Museumskunde der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz die an den Museen der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) erhobene Besuchszahlenstatistik für das Jahr 1989.

Für das Jahr 1989 wurden vom Institut für Museumskunde 2.813 Museen angeschrieben, d.h. 7 % mehr gegenüber dem Vorjahr. Die Rücklaufquote betrug 90,6 %. Von den 2.549 Museumseinrichtungen, die geantwortet haben, konnten 2.301 Besuchszahlen melden. Diese Zahlen ergeben addiert insgesamt 70.035.262 Besuche. Damit hat sich die Zahl der gemeldeten Besuche gegenüber 1988 um 3.658.043 Besuche erhöht. Die Museen, die bereits 1988 an der Erhebung beteiligt waren, zählten 1989 etwa 2 Mio. bzw. 3 % mehr Besuche als im Vorjahr.

Die Verteilung der Besuchszahlen nach Museumsarten basiert auf der in Anlehnung an die UNESCO-Klassifikation eingeführten Museumseinteilung. Damit ist diese Erhebung auch international vergleichbar.

Das Institut für Museumskunde hat in diesem Jahr zum zweiten Mal Ausstellungshäuser angeschrieben, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber überwiegend nicht-kommerzielle Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Von 323 Ausstellungshäusern sandten 249 den Fragebogen zurück (77,1 %). Davon haben 197 Ausstellungshäuser für das Jahr 1989 insgesamt 4.215.881 Besuche gemeldet. Diese Zahl ist in der Gesamtbesuchszahl der Museen *n i c h t* enthalten.

Im Hinblick auf die Erweiterung der Bundesrepublik um die fünf neuen Bundesländer der ehemaligen DDR sowie um Berlin(Ost) veröffentlicht das Institut für Museumskunde – getrennt von den bundesdeutschen Besuchszahlen – auch Zahlen zu den im Erhebungsjahr 1989 in der DDR offiziell geführten 751 Museen. Diese Zahlen wurden vom Institut für Museumswesen der DDR erhoben und zur Verfügung gestellt. Von diesen 751 Museen wurden dem Institut für Museumswesen insgesamt 32.169.610 Besuche gemeldet. Diese Zahl ist in der von uns gemeldeten Gesamt-Besuchszahl *n i c h t* enthalten.

Das Institut für Museumskunde wird weiterhin darauf verzichten, kulturpolitische Folgerungen aus den Ergebnissen dieser und anderer seiner Erhebungen zu ziehen. Dies soll dem Deutschen Museumsbund (DMB) und anderen Interessenvertretungen des deutschen Museumswesens beziehungsweise der Politik vorbehalten bleiben.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich für ihre Einrichtungen auch in diesem Jahr an unserer Erhebung beteiligt haben, möchten wir hier herzlich danken. Nicht zuletzt wegen des ausgezeichneten Rücklaufes hat diese Erhebung großes Ansehen bei allen kulturell Interessierten gewonnen. Sie wird auch vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden in dem Statistischen Jahrbuch der Bundesrepublik Deutschland als offizielle Besuchsstatistik zitiert.

Andreas Grote

Berlin, September 1990

Das Institut für Museumskunde stellt in regelmäßigen Abständen interessierten Fachleuten Materialien aus der laufenden Arbeit zur Verfügung. Diese Hefte gelangen nicht in den Buchhandel und werden nur auf begründete Anfrage abgegeben. Eine Liste der bisher erschienenen 'Materialien-Hefte' (ISSN 0931-7961) befindet sich am Ende dieses Heftes.

Inhaltsverzeichnis

1	Besuchszahlen 1989 der Museen und Ausstellungshäuser in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)	5
1.1	Grundgesamtheit	5
	Anzahl der angeschriebenen Museen	5
	Anzahl der angeschriebenen Ausstellungshäuser	5
1.2	Gesamtzahl der Besuche 1989	6
	Museen	6
	Ausstellungshäuser	6
1.3	Differenzierung nach Schüler-, Gruppen- und Einzelbesuchen	7
	Museen	7
	Ausstellungshäuser	7
2	Veränderungen und Aktivitäten der Museen	9
2.1	Besuchszahlen der Museen im Vergleich zum Vorjahr	9
2.2	Gruppierungen der Besuchszahlen	14
2.3	Verteilung nach Museumsarten	15
2.4	Sonderausstellungen	22
2.5	Besucherbefragungen im Museum	24
3	Allgemeine Angaben zur Erhebung	25
3.1	Abgrenzungsdefinition	25
	Besuche	25
	Museen	25
	Ausstellungshäuser	27
3.2	Erhebungsverfahren	27
4	Weitere statistische Angaben	29
4.1	Für Museen	29
	4.1.1 Verteilung nach Bundesländern	29
	4.1.2 Verteilung nach Trägerschaften	30
	4.1.3 Eintrittspreise	31

4.1.4	Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen in den einzelnen Museen	32
4.1.5	Öffnungszeiten der Museen, Museumseinrichtungen und Museumskomplexe	33
4.2	Für Ausstellungshäuser	36
4.2.1	Ausstellungen in Ausstellungshäusern gegliedert nach Inhaltsschwerpunkten	36
4.2.2	Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern	37
4.2.3	Verteilung nach Trägerschaften	38
4.2.4	Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen in den Ausstellungshäusern	39
4.2.5	Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser	40
4.2.6	Eintritt	42
5	Die Museen in der ehemaligen DDR	43
5.1	Besuchszahlen in den Museen der ehemaligen DDR	43
	English Summary	49
	Fragebogen Besuchszahlen 1989 für Museen	53
	Fragebogen Besuchszahlen 1989 für Ausstellungshäuser	55
	Tabellenverzeichnis	57
	Abbildungsverzeichnis	57
	Veröffentlichungen aus dem Institut für Museumskunde	59

1 Besuchszahlen 1989 der Museen und Ausstellungshäuser in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)

1.1 Grundgesamtheit

Anzahl der angeschriebenen Museen

Das Institut für Museumskunde führte zum Zeitpunkt der Erhebung 2.964 Museen in seiner Datei. Von diesen wurde eine Reihe nicht angeschrieben, z.B. weil vorher bekannt war, daß sie das ganze Jahr geschlossen waren. Einige Museen mußten wegen der räumlichen Gegebenheiten zu Museumskomplexen zusammengefaßt werden, da eine jeweils einzelne Besuchszahlenermittlung nicht möglich war. In diesem Jahr besteht unsere Grundgesamtheit aus 2.813 Museen, Museumseinrichtungen bzw. Museumskomplexen, die zur Besuchszahlenerhebung 1989 Erhebungsbögen erhalten haben.

Von diesen 2.813 Museumseinrichtungen haben wir insgesamt 2.549 Fragebögen zurückerhalten (Rücklaufquote 90,6 %). Besuchszahlen konnten von 2.301 Museumseinrichtungen gemeldet werden, das sind 81,8 % aller Museumseinrichtungen unserer Grundgesamtheit.

Von den 2.549 Museumseinrichtungen, die geantwortet haben, konnten 9,7 % keine Besuchszahlen angeben.

Die Gesamtzahl aller Museumsbesuche 1989 ergibt sich also aus der Addition aller gemeldeten Besuchszahlen von 2.301 der 2.549 Museumseinrichtungen, die uns bis zum (verlängerten) Auswertungstichtag geantwortet haben.

Anzahl der angeschriebenen Ausstellungshäuser

Da häufig gerade größere Ausstellungen von Veranstaltern außerhalb der Museen organisiert und oft auch in eigens dafür benutzten Häusern präsentiert werden, hat das Institut für Museumskunde in seine Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1989 auch wieder Ausstellungshäuser eingeschlossen.

Es handelt sich dabei um Einrichtungen, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber wechselnde Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Hierunter fallen Kunsthallen ohne eigene Sammlungen, wie z.B. die Josef Haubrich Kunsthalle in Köln, historische Gebäude, die für museale Ausstellungen genutzt werden, z.B. Teile des Martin-Gropius-Baus in Berlin oder etwa die für Ausstellungszwecke neu errichtete „Schirn“ in Frankfurt a.M. (vgl. Abschnitt 3.1 Abgrenzungsdefinition: Ausstellungshäuser).

In der Datei des Instituts für Museumskunde sind bisher 323 Ausstellungshäuser erfaßt. Diese wurden mit einem eigenen Fragebogen (vgl. Anhang) angeschrieben und um Angaben für das Jahr 1989 gebeten. 249 Einrichtungen sandten den Fragebogen zurück (Rücklaufquote 77,1 %). Besuchszahlen konnten von 197 Häusern gemeldet werden (61,0 % der angeschriebenen Einrichtungen).

1.2 Gesamtzahl der Besuche 1989

Museen

Von den für diese Erhebung angeschriebenen 2.813 Museen bzw. Museumskomplexen sowie Museumseinrichtungen haben 2.301 Besuchszahlen gemeldet.

Addiert man diese Besuchszahlen, so ergibt das

70.035.262 Besuche.

In dieser Zahl sind auch die Besuche von Sonderausstellungen enthalten, die von und in Museen veranstaltet wurden. 1989 wurden in 1.155 Museen insgesamt 4.701 Ausstellungen gezeigt (1988: 4.210 Ausstellungen in 1.071 Museen). Da jedoch in nur wenigen Museen getrennte Besuchszählungen für Sonderausstellungen vorgenommen werden konnten, kann keine aussagefähige Zahl über Besuche von Sonderausstellungen im Verhältnis zu Besuchen der über einen längeren Zeitraum unveränderten Präsentation der eigenen Sammlungen der Museen genannt werden.

Die Zahl von 4.701 Sonderausstellungen enthält nicht die Ausstellungen von Galerien oder Privatpersonen außerhalb von Museen und Museumseinrichtungen.

Ausstellungshäuser

Von den für diese Erhebung angeschriebenen 323 Ausstellungshäuser haben 197 Besuchszahlen gemeldet.

Addiert man diese, so ergibt das

4.215.881 Besuche.

Diese Zahl ist nicht in der Besuchszahl der Museen enthalten. Diese Einrichtungen ohne eigene Sammlungen waren 1988 erstmals an der jährlichen Gesamterhebung beteiligt, es liegen daher für diese Häuser auch die Vergleichswerte für das Jahr 1988 vor. In Ausstellungshäusern wurden im Jahr 1989 insgesamt 1.533 Ausstellungen gezeigt.

Weiterhin unberücksichtigt sind Galerien mit überwiegend kommerziellem Charakter oder Ausstellungen, die z.B. in Fluren, Eingangsbereichen o.ä. präsentiert werden und für die daher eine Besuchszahl gar nicht zu ermitteln ist.

1.3 Differenzierung nach Schüler-, Gruppen- und Einzelbesuchen

Museen

Leider war es auch für 1989 vielen Museen und Museumseinrichtungen nicht möglich, ihre Gesamtbesuchszahl nach Gruppen- und Einzelbesuchen zu differenzieren. Nur 951 (41,3 %) der 2.301 Museen, die für 1989 Besuche gemeldet haben, konnten Differenzierungen angeben.

In 924 Museen und Museumseinrichtungen (40,2 % der Museen mit Besuchszahlen) wurden 7.923.457 Gruppenbesuche registriert; es konnten folgende Differenzierungen vorgenommen werden:

- In 697 Museen und Museumseinrichtungen (30,3 % der 2.301 Museen mit Besuchszahlen) war eine Differenzierung nach Schülern im Klassenverband möglich. Von diesen 697 Museen wurden 2.339.003 Besuche von Schülern im Klassenverband gezählt.
- Von 683 Museen und Museumseinrichtungen (29,7 % der Museen mit Besuchszahlen) wurden 2.610.032 Besuche von Personen in Erwachsenen- und sonstigen Gruppen gemeldet.

In 941 Museen und Museumseinrichtungen (40,9 % der Museen mit Besuchszahlen) wurden 19.090.333 Einzelbesuche registriert; davon konnten unterschieden werden:

- in 642 Museen und Museumseinrichtungen (27,9 % der Museen mit Besuchszahlen) 3.469.672 Einzelbesuche von Kindern und Jugendlichen,
- in 660 Museen und Museumseinrichtungen (28,7 % der Museen mit Besuchszahlen) 10.243.374 Einzelbesuche von Erwachsenen.

Diese Differenzierungen können nicht unmittelbar mit den Zahlenangaben von 1988 verglichen werden, weil jeweils unterschiedliche Museen in den Vergleichsjahren hierzu Angaben machen konnten.

Ausstellungshäuser

Auch den Ausstellungshäusern ist es häufig nicht möglich, ihre Gesamtbesuchszahl nach Gruppen- und Einzelbesuchen zu differenzieren. 17 (8,6 %) der 197 Ausstellungshäuser, die für 1989 Besuche gemeldet haben, konnten Differenzierungen angeben.

In 17 Ausstellungshäusern (8,6 % der Häuser mit Besuchszahlen) wurden 66.416 Gruppenbesuche registriert; es konnten folgende Differenzierungen vorgenommen werden:

- In 10 Häusern (5,1 % der Ausstellungshäuser mit Besuchszahlen) war eine Differenzierung nach Schülern im Klassenverband möglich. Von diesen 10 Häusern wurden 38.949 Besuche von Schülern im Klassenverband gezählt.

- Von 9 Häusern (4,6 % der Ausstellungshäuser mit Besuchszahlen) wurden 24.707 Besuche von Personen in Erwachsenen- und sonstigen Gruppen gemeldet.

In 17 Häusern (8,6 % der Ausstellungshäuser mit Besuchszahlen) wurden 610.998 Einzelbesuche registriert; davon konnten unterschieden werden:

- in 8 Häusern (4,1 % der Ausstellungshäuser mit Besuchszahlen) 146.229 Einzelbesuche von Kindern und Jugendlichen,
- in 10 Häusern (5,1 % der Ausstellungshäuser mit Besuchszahlen) 272.290 Einzelbesuche von Erwachsenen.

2 Veränderungen und Aktivitäten der Museen

2.1 Besuchszahlen der Museen im Vergleich zum Vorjahr

Die Summe der für das Jahr 1989 gemeldeten Besuchszahlen an den Museen der Bundesrepublik Deutschland liegt mit 3.658.043 um 5,5 % höher als im Jahr 1988. Diese Steigerung der Gesamtbesuchszahl kommt teilweise durch Neugründungen von Museen bzw. deren neue Aufnahme in die Grundgesamtheit dieser Erhebung zustande. Die Anzahl der in die Erhebung einbezogenen Museen hat sich um 189 auf 2.813 Einrichtungen erhöht. Dies entspricht einem Zuwachs von 7,2 %. Die neu erfaßten Museen meldeten ca. 1,7 Mio. Besuche. Die Museen, die bereits im Jahr 1988 an unserer Erhebung beteiligt waren, verzeichnen einen Besuchszahlenzuwachs von ca. 2 Mio. Das entspricht einer Steigerung von ca. 3 %.

Betrachtet man die Museen, deren Besuchszahl sich im Vergleich zum Vorjahr stark verändert hat, so läßt sich auch für das Jahr 1989 wieder ein Zusammenhang zwischen dem Ansteigen oder Absinken der Besuchszahlen und Ausstellungsaktivitäten bzw. Sonderveranstaltungen der Museen erkennen.

Generell kann man feststellen, daß Veränderungen im Museumsbesuch letztlich immer von aktuellen Anreizen abhängen, die von den Museen gezielt geschaffen werden. Liegen aktuelle Anlässe für einen Museumsbesuch vor, so motiviert dies die typischen Museumsbesucher häufiger in ein Museum zu kommen, um beispielsweise bestimmte Sonderausstellungen zu sehen. Ob neue Personenkreise zu einem Besuch motiviert werden können, bleibt noch zu klären.

Eine Einschätzung der eigentlichen Gründe für Veränderungen des Museumsbesuchs kann jeweils nur aus der Sicht der einzelnen Museen gegeben werden. Wir haben daher wieder die Frage nach Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen in unseren Erhebungsbogen aufgenommen. Die Antworten der Museen haben wir in eine Rangordnung gebracht und in der Tabelle 1 zusammengestellt.

Im folgenden sind einige Beispiele für die Steigerung der Besuchszahlen durch besondere Anlässe aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, daß sich in unterschiedlichsten Häusern – unabhängig von der Größe eines Museums – durch besondere Anlässe die Besuchszahlen um mehr als 100 % erhöht haben. Die folgende Auswahl ist exemplarisch.

Beispiele für eine deutliche **Zunahme** der Besuchszahlen sind:

- 100-Jahrfeier der Künstlerkolonie Worpswede
- Neubau, Neueröffnung (z.B.: Regionalgeschichtliches Museum, Saarbrücken; Kreismuseum Prinzeßhof, Itzehoe; Städtisches Heimatmuseum, Friedberg)
- Sonderausstellungen (z.B.: Museum Industriekultur, Nürnberg; Brücke-Museum, Berlin; Heimatmuseum Storchenturm, Zell; Übersee-Museum, Bremen)

Insgesamt haben die Museen, bei denen eine starke Zunahme der Besuchszahlen im Vergleich zu 1988 zu verzeichnen war, 217 Sonderausstellungen mehr für 1989 im Vergleich zu 1988 gemeldet.

In einem Teil der Museen ist die Besuchszahl 1989 im Vergleich zu 1988 zurückgegangen. Die Abnahmen wurden insbesondere durch große Sonderausstellungen im Vorjahr des Erhebungsjahres 1989 sowie durch Schließung von Museumsräumen begründet. Oft sind außergewöhnliche Besuchszahlen-Steigerungen aufgrund besonderer Besuchsanlässe in einem Jahr der Grund für ein Absinken der Besuchszahlen im Folgejahr.

Als Beispiele für eine deutliche **Abnahme** der Besuchszahlen können angeführt werden:

- Mehr oder attraktivere Ausstellungen im Vorjahr (z.B.: Römisch-Germanisches Museum, Köln; Wilhelm-Busch-Museum, Hannover; Heimatmuseum Bad König)
- Längere Schließung bzw. Teilschließung 1989 (z.B.: Historisches Museum, Frankfurt; Staatliches Museum für Völkerkunde, München; Landesgeschichtliche Sammlung, Kiel; Ernst-Barlach-Museum, Ratzeburg)

Insgesamt haben die Museen, bei denen sich die Besuchszahl 1989 im Vergleich zu 1988 stark verringert hat, 100 Sonderausstellungen weniger für 1989 als für 1988 gemeldet.

Tabelle 1: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen

Rangplatz	Ansteigen (Grund) Anzahl und (in %) *)	Absinken (Grund) Anzahl und (in %) **)	Rangplatz
1	große Sonderausstellung(en) 178 (45,4)	Einschränkung von Sonderausstellungen 81 (31,2)	1
2	erweiterte Öffentlichkeits- arbeit u. Museumspädagogik 155 (39,5)	baulich-organisatorische Schließung 71 (27,3)	2
3	Eröffnung neuer Räume, Neubau 82 (20,9)	Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik 31 (11,5)	3
4	Verlängerung der Öffnungszeiten 51 (13,0)	Sonderveranstaltung, -ausstellung 1988 30 (11,5)	4
5	Sonderveranstaltung 34 (8,7)	Verkürzung der Öffnungszeiten 19 (7,3)	5
6	Zunahme des Fremden- verkehrs/Kurgäste 16 (4,1)	Wetter 18 (6,9)	6
7	Öffnung der Grenzen 15 (3,8)	Rückgang des Fremden- verkehrs/Kurgäste/Gruppenfahrten 14 (5,4)	7
8	Schließung/Renovierung im Vorjahr 10 (2,6)	Erhöhung/Einführung von Eintrittsgeld 12 (4,6)	8
9	Erweiterung der Schausammlung 9 (2,3)	Kürzung der Etatmittel 10 (3,9)	9
10	hoher Bekanntheitsgrad 8 (2,0)	erschwerter Zugang durch Bauarbeiten 9 (3,5)	10
10	Senkung/Abschaffung von Eintrittsgeld 8 (2,0)	Konkurrenz in der Nähe 2 (0,8)	11
	andere Gründe 24 (6,1)	andere Gründe 31 (11,9)	

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 392 Museen, die Angaben für das Anwachsen der Besuchszahlen machen konnten.
Mehrfachnennungen waren möglich.

***) Die Prozentangaben beziehen sich auf 260 Museen, die Angaben für das Absinken der Besuchszahlen machen konnten.
Mehrfachnennungen waren möglich.

Für das Jahr 1989 (vgl. Tabelle 2) gilt, daß sich in jeweils ca. 20 % der Museen eine starke Besuchszahlenveränderung ergeben hat: 603 Museen mit stark gestiegener Besuchszahl, 581 Museen mit stark gesunkener Besuchszahl.

Tabelle 2: Verteilung der Museen, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen

Gruppierung der Veränderungen	Anzahl der Museen	in %	Besuchszahlveränderung zum Vorjahr	mit Angabe von Gründen	in % *)	Veränderung der Ausstellungsanzahl
stark gestiegen	603	21,4	+4.944.491	392	13,9	+217
stark gesunken	581	20,7	-4.292.757	260	9,2	-100
geringe oder keine Abweichung	749	26,6	+442.692	—	—	+48
keine Vergleichsmöglichkeit **)	880	31,3	+2.563.617	—	—	+326
Gesamt	2.813	100,0	+3.658.043	—	—	+491

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf die 2.813 Museen der Grundgesamtheit

**) z.B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 1988 keine Besuchszahlen gemeldet

Betrachtet man die Veränderung der Besuchszahl dieser 1.184 Museen im Vergleich zum Vorjahr, so ist insgesamt etwa ein Zuwachs von 650.000 Besuchen festzustellen.

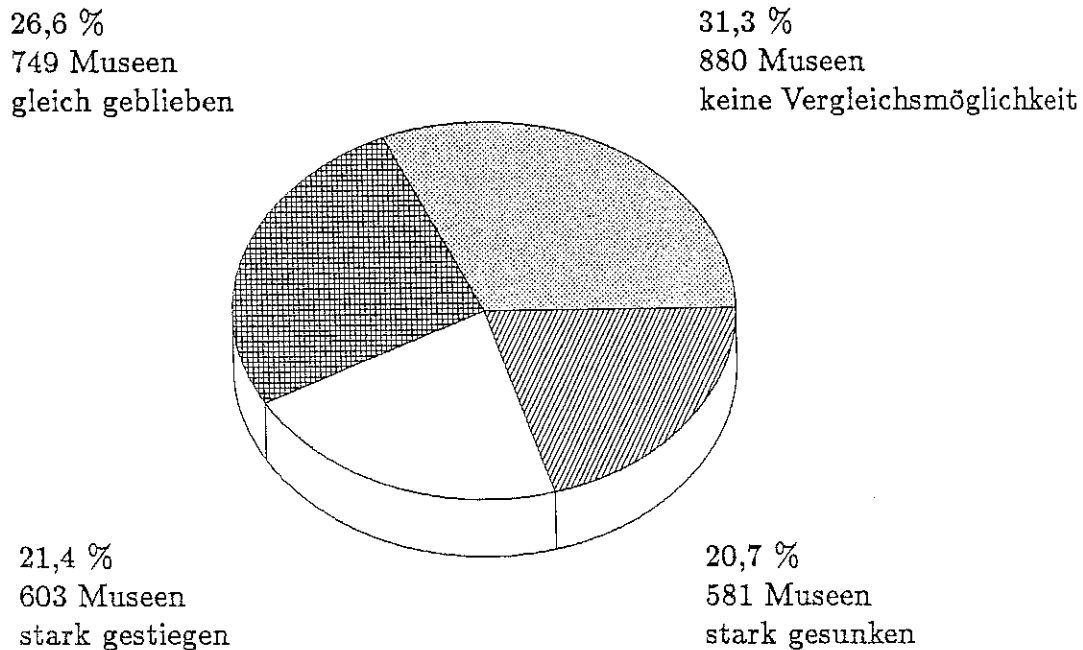
In der Gruppe der 749 Museen, in denen es nur geringe oder keine Abweichungen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr gab, ergibt sich ein leichter Zuwachs der Besuchszahlen um insgesamt ca. 440.000.

Statistisch gesehen haben damit die Museen, für die sowohl für 1988 als auch für 1989 Besuchszahlen vorliegen, insgesamt einen Zuwachs von knapp 1,1 Mio. Besuchen zu verzeichnen.

Eine Reihe von Museen muß in der Kategorie „keine Vergleichsmöglichkeit“ zusammengefaßt werden, z.B. weil – aus verschiedensten Gründen - entweder für 1988 oder für 1989 keine Besuchszahlen vorliegen oder weil diese Museen für 1989 erstmals befragt wurden. Für diese Museen zusammen ergibt sich eine Besuchszahlenveränderung von fast 2,6 Mio. (1,7 Mio. davon an Museen, die 1989 erstmalig an der Erhebung beteiligt waren). Es ergibt sich somit insgesamt eine Besuchszahlenerhöhung von 3,7 Mio.

Die folgende Abbildung zeigt, daß 4 von 10 Museen eine starke Veränderung ihrer Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen haben.

Abbildung 1: Veränderung der Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr



Bezogen auf Museumsarten haben bis auf die naturwissenschaftlichen und technischen Museen alle Museen einen Zuwachs an Besuchen: die Kunstmuseen zählten ca. 1.2 Mio. Besuche mehr als im Vorjahr. Näheren Aufschluß hierzu gibt die Tabelle 4 (Verteilung nach Museumsarten), in der wieder die Vergleichszahlen für das Vorjahr eingearbeitet wurden (S. 18).

Die längerfristige Untersuchung von Veränderungen der Besuchsentwicklung muß neben der Befragung von Museumsleitern auch die Befragung der Museumsbesucher umfassen. Es wurde daher eine „Trendanalyse von Besucherstrukturen an Museen“ 1984 bis 1987 (schwerpunktmäßig mit dem Westfälischen Museumsamt des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe in 35 Museen seines Zuständigkeitsbereiches) durchgeführt. Die Ergebnisse wurden mit Kontrollgruppen verglichen. Der Abschlußbericht hierzu ist derzeit im Druck und wird mit dem Titel „Der gläserne Besucher“ als Bd. 8 der „Berliner Schriften zur Museumskunde“ publiziert. Darüber hinaus wurden im Rahmen des Projektes „Einflußfaktoren auf die Besuchszahlenentwicklung“ am Institut für Museumskunde weitere systematische statistische Analysen des vorhandenen Datenmaterials der bisherigen Erhebungsjahre (1981 – 1988) vorgenommen, um Einflußfaktoren und Trends der Entwicklung von Besuchszahlen

genauer bestimmen zu können. Um weitere Kenntnisse über die Museumsbesucher zu erhalten, baten wir die Museen um Angaben darüber, ob in ihrem Haus innerhalb der letzten fünf Jahre Besucherbefragungen durchgeführt worden sind (vgl. Abschnitt 2.5).

2.2 Gruppierungen der Besuchszahlen

Gruppiert man die Besuchszahlen der Museen nach ihrer Größenordnung, so ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle 3: Gruppierungen der Besuchszahlen

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	1989	(1988)	1989	(1988)	1989	(1988)
bis 5.000	1.065	(968)	37,9	(36,9)	46,3	(45,9)
5.001 - 10.000	318	(285)	11,3	(10,9)	13,8	(13,5)
10.001 - 15.000	187	(148)	6,6	(5,6)	8,1	(7,0)
15.001 - 20.000	100	(98)	3,6	(3,7)	4,3	(4,7)
20.001 - 25.000	93	(90)	3,3	(3,4)	4,0	(4,3)
25.001 - 50.000	236	(242)	8,4	(9,2)	10,3	(11,5)
50.001 - 100.000	150	(131)	5,3	(5,0)	6,5	(6,2)
100.001 - 500.000	137	(130)	4,9	(5,0)	6,0	(6,2)
500.001 - 1 Mio.	11	(12)	0,4	(0,5)	0,5	(0,6)
über 1 Mio.	4	(3)	0,1	(0,1)	0,2	(0,1)
keine Angaben/ keine Antwort	512	(517)	18,2	(19,7)	—	(—)
Gesamt	2.813	(2.624)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 3 zeigt, daß die größte Gruppe – fast die Hälfte der Museen mit Zahlenangaben – auch in diesem Jahr wieder von den kleinen Museen mit unter 5000 Besuchen im Jahr gebildet wird. Dies sind hauptsächlich Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut.

2.3 Verteilung nach Museumsarten

Zur Definition der Museumsarten gliedern wir die Museen nach ihren Hauptsammelgebieten und -schwerpunkten.

Seit der Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1987 verwendet das Institut für Museumskunde eine der UNESCO-Klassifikation angeglichene Einteilung. Hierdurch ist eine bessere internationale Vergleichbarkeit der Museums-Besuchszahlen gegeben. Eine vollständige Übernahme der UNESCO-Klassifikation war nicht möglich, da die UNESCO z.B. Ethnographische und Anthropologische Museen einerseits und regionale Museen andererseits unterscheidet. Aufgrund der spezifischen Museumsstruktur in der Bundesrepublik Deutschland werden diese Museen in unserer Statistik weiterhin in einer Gruppe (Museen mit volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt) geführt.

Zoologische und Botanische Gärten sowie Privatgalerien und historische Gebäude ohne Ausstellungsgut werden entsprechend unserer Abgrenzungsdefinition nicht erfaßt.

Die Einteilung erfolgt daher auch weiterhin in neun Gruppen und ermöglicht so einen guten statistischen Überblick.

In den 9 Museumsarten werden Museen mit folgenden Sammelgebieten zusammengefaßt:

1. **Museen mit volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt**
Volkskunde, Heimatkunde, Bauernhausmuseen, Mühlenmuseen, Landwirtschaftliche Museen
2. **Kunstmuseen**
Kunst- und Architekturmuseen, Kunsthandwerk, Keramik, Kirchenschätze und kirchliche Kunst, Film, Fotografie
3. **Schloß- und Burgmuseen**
Schlösser und Burgen mit Inventar, Klöster mit Inventar, historische Bibliotheken
4. **Naturkundliche Museen**
Zoologie, Botanik, Veterinärmedizin (incl. Personalia), Naturgeschichte, Geowissenschaften, Paläontologie (incl. Personalia), Naturkunde
5. **Naturwissenschaftliche und technische Museen**
Technik, Verkehr, Bergbau, Hüttenwesen, Chemie, Physik, Astronomie (incl. Personalia), Personalia in Technikgeschichte, Humanmedizin, Pharmazie (incl. Personalia), Industriegeschichte, andere Wissenschaften
6. **Historische und archäologische Museen**
Historische Museen (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Gedenkstätten (nur mit Ausstellungsgut), Personalia (Historie), Archäologische Sammlungen, Ur- und Frühgeschichte, Militaria

7. Sammelmuseen mit komplexen Beständen

8. Kulturgeschichtliche Spezialmuseen

Kulturgeschichtliche Spezialmuseen, Religions- und Kirchengeschichte (incl. Personalia), Völkerkunde, Kindermuseen, Spielzeugmuseen, Personalia in Musikgeschichte, Bier- und Weinbau, Personalia Spezialgebiete, Personalia Literaturgeschichte, Feuerwehr, Musikinstrumente

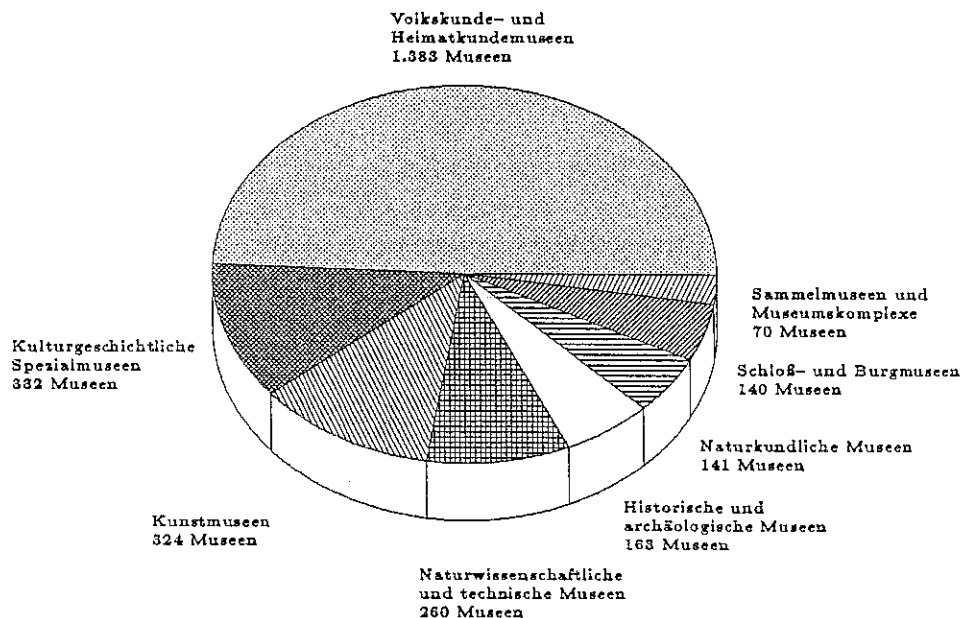
9. Mehrere Museen in einer Einrichtung

Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten, die im gleichen Gebäude untergebracht sind.

Die statistische Zuordnung der Ergebnisse dieser Erhebung nach Museumsarten erfolgt nach dieser Liste.

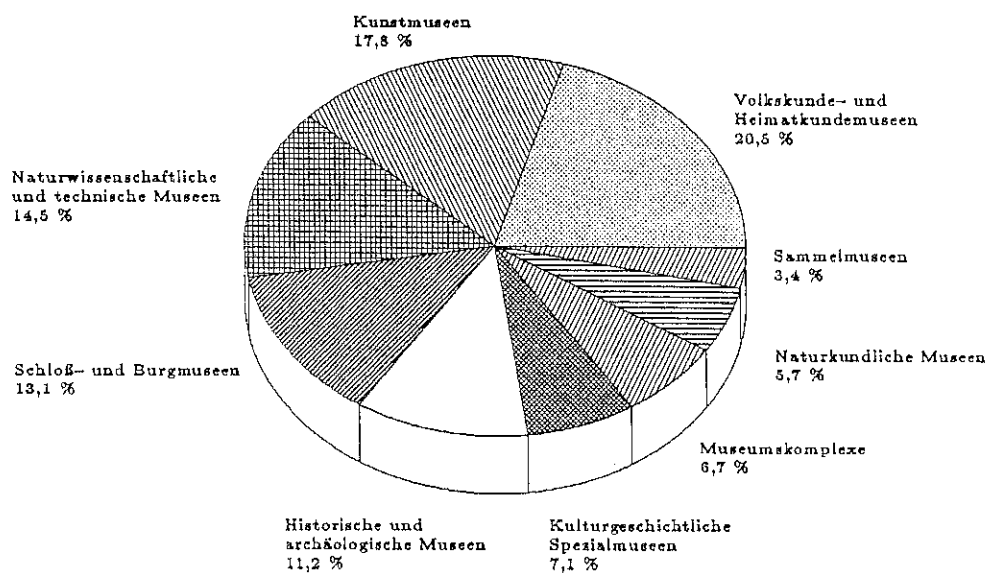
Die folgende Abbildung zeigt, wie sich die für das Jahr 1989 angeschriebene Anzahl von Museen auf die Museumsarten verteilt.

Abbildung 2: Verteilung der Museen nach Museumsarten



Die folgende Abbildung zeigt die Verteilung der Besuche nach Museumsarten.

Abbildung 3: Verteilung der Besuche nach Museumsarten



Aus der folgenden Tabelle 4 ist die Verteilung der gemeldeten Besuchszahlen nach Museumsarten zu ersehen. Zum Vergleich sind die Zahlen von 1988 in Klammern aufgeführt.

Tabelle 4: Anzahl der Museumsbesuche und Ausstellungen nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit	Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Ausstellungen	
		1989	(1988)	1989	(1988)	1989	(1988)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.383	1.128	(1.048)	14.340.644	(13.674.492)	2.245	(2.029)
2 Kunstmuseen	324	271	(242)	12.435.429	(11.239.620)	1.080	(938)
3 Schloß- und Burgmuseen	140	119	(114)	9.147.123	(8.616.514)	88	(60)
4 Naturkundliche Museen	141	116	(109)	3.984.334	(3.954.454)	182	(148)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	260	207	(185)	10.189.546	(10.249.152)	189	(175)
6 Historische und archäologische Museen	163	145	(123)	7.843.862	(7.643.430)	168	(163)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	17	15	(14)	2.391.320	(2.199.379)	118	(131)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	332	249	(226)	4.991.594	(4.312.727)	402	(378)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	53	51	(46)	4.711.410	(4.487.451)	229	(188)
Gesamtzahl	2.813	2.301	(2.107)	70.035.262	(66.377.219)	4.701	(4.210)

Die Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut bilden auch 1989 mit etwa der Hälfte aller Museen die weitaus größte Gruppe. In diesen Museen waren ca. 14,3 Mio. Besuche zu verzeichnen.

Die Besuchszahl der Museen mit volks- und heimatkundlichem Schwerpunkt (1989: 1.128 Museen) ist um 650.000 gestiegen. Der größte prozentuale Zuwachs an Besuchen findet sich 1989 bei den Kunstmuseen und kulturgeschichtlichen Spezialmuseen. Ein minimaler Besuchszahlen-Rückgang ist lediglich bei der Gruppe der naturwissenschaftlichen und technischen Museen aufgetreten.

Fast die Hälfte aller Sonderausstellungen wurde auch 1989 wieder in den volks- und heimatkundlichen Museen gezeigt (1989 mit 2.245 Sonderausstellungen 216 mehr als im Vorjahr). An den Kunstmuseen wurden jedoch – statistisch betrachtet – die meisten Ausstellungen pro Museum gezeigt – abgesehen von den meist großen, international orientierten Museumskomplexen, die überwiegend ebenfalls ein Kunstmuseum oder eine entsprechende Abteilung beherbergen.

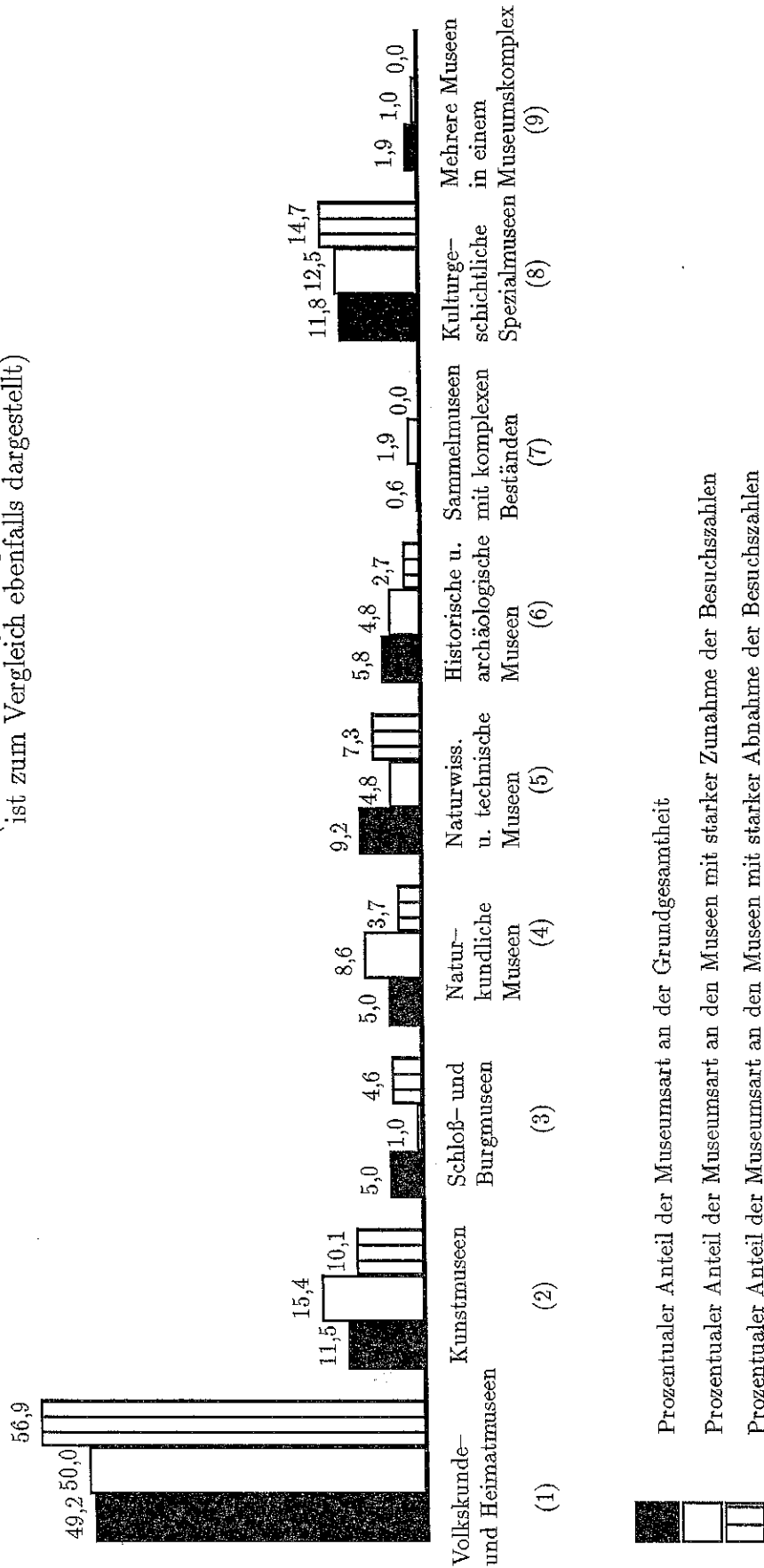
Die folgende Tabelle 5 und die Abbildung 4 (S. 20) zeigen, wie sich die Museen, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten verteilen.

Tabelle 5: Verteilung der Museen, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt in %		Museen mit Besuchszahl Verdoppelung in %		Museen mit Besuchszahl Halbierung in %	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.383	49,2	52	50,0	62	56,9
2 Kunstmuseen	324	11,5	16	15,4	11	10,1
3 Schloß- und Burgmuseen	140	5,0	1	1,0	5	4,6
4 Naturkundliche Museen	141	5,0	9	8,6	4	3,7
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	260	9,2	5	4,8	8	7,3
6 Historische und archäologische Museen	163	5,8	5	4,8	3	2,7
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	17	0,6	2	1,9	—	—
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	332	11,8	13	12,5	16	14,7
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	53	1,9	1	1,0	—	—
Gesamtzahl	2.813	100,0	104	100,0	109	100,0

Weiteren Aufschluß über die Verteilung der Besuche auf Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten gibt Tabelle 6 (S. 21).

Abbildung 1: Anteil der verschiedenen Museumsarten an den starken Zunahmen *) bzw. Abnahmen **) der Besuchszahlen 1989 (Der Anteil der jeweiligen Museumsart an der Grundgesamtheit ist zum Vergleich ebenfalls dargestellt)



Prozentualer Anteil der Museumsart an der Grundgesamtheit

Prozentualer Anteil der Museumsart an den Museen mit starker Zunahme der Besuchszahlen

Prozentualer Anteil der Museumsart an den Museen mit starker Abnahme der Besuchszahlen

*) starke Zunahme = mindestens Verdoppelung der Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr
 **) starke Abnahme = mindestens Halbierung der Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr

Tabelle 6: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1989

(in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 1988)

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1) Volkkunde- und Heimatkundemuseen	677 (633) 60,0 (60,4)	168 (149) 14,9 (14,2)	82 (69) 7,3 (6,6)	50 (44) 4,4 (4,2)	30 (33) 2,7 (3,1)	64 (68) 5,7 (6,5)	33 (29) 2,9 (2,8)	24 (23) 2,1 (2,2)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	1.128 (1.048) 49,0 (49,7)
2) Kunstmuseen	69 (56) 25,4 (23,1)	30 (29) 11,1 (12,0)	31 (21) 11,4 (8,7)	11 (16) 4,1 (6,6)	22 (19) 8,1 (7,9)	46 (47) 17,0 (19,4)	27 (24) 10,0 (9,9)	33 (28) 12,2 (11,6)	2 (2) 0,7 (0,8)	0 (0) 0,0 (0,0)	271 (242) 11,8 (11,5)
3) Schloß- und Burg- museen	20 (18) 16,8 (15,8)	6 (6) 5,0 (5,3)	8 (3) 6,7 (2,6)	11 (10) 9,2 (8,8)	5 (8) 4,2 (7,0)	31 (36) 26,1 (31,6)	21 (15) 17,7 (13,1)	13 (14) 10,9 (12,3)	2 (3) 1,7 (2,6)	2 (1) 1,7 (0,9)	119 (114) 5,2 (5,4)
4) Naturkundliche Museen	47 (45) 40,5 (41,3)	21 (16) 18,1 (14,7)	6 (11) 5,2 (10,1)	6 (3) 5,2 (2,8)	3 (5) 2,6 (4,6)	19 (13) 16,4 (11,9)	5 (7) 4,3 (6,4)	7 (8) 6,0 (7,3)	2 (1) 1,7 (0,9)	0 (0) 0,0 (0,0)	116 (109) 5,0 (5,2)
5) Naturwissenschaftliche und technische Museen	78 (59) 37,7 (31,9)	23 (26) 11,1 (14,1)	24 (15) 11,6 (8,1)	8 (10) 3,9 (5,4)	15 (12) 7,2 (6,5)	23 (28) 11,1 (15,1)	17 (16) 8,2 (8,6)	16 (16) 7,7 (8,6)	1 (1) 0,5 (0,6)	2 (2) 1,0 (1,1)	207 (185) 9,0 (8,8)
6) Historische und archäologische Museen	54 (49) 37,2 (39,8)	19 (10) 13,1 (8,1)	10 (11) 6,9 (9,0)	5 (2) 3,4 (1,6)	4 (3) 2,8 (2,4)	19 (17) 13,1 (13,8)	17 (15) 11,7 (12,2)	14 (12) 9,7 (9,8)	3 (4) 2,1 (3,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	145 (123) 6,3 (5,8)
7) Sammelmuseen mit komplexen Beständen	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	3 (3) 20,0 (21,4)	2 (3) 13,3 (21,4)	10 (8) 66,7 (57,2)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	15 (14) 0,7 (0,7)
8) Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	113 (102) 45,4 (45,1)	48 (46) 19,3 (20,4)	22 (15) 8,8 (6,6)	6 (9) 2,4 (4,0)	12 (10) 4,8 (4,4)	24 (21) 9,7 (9,3)	15 (12) 6,0 (5,3)	9 (11) 3,6 (4,9)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	249 (226) 10,8 (10,7)
9) Mehrere Museen in einem Museumskomplex	7 (6) 13,7 (13,1)	3 (3) 5,9 (6,5)	4 (3) 7,8 (6,5)	3 (4) 5,9 (8,7)	2 (0) 3,9 (0,0)	7 (9) 13,7 (19,6)	13 (10) 25,5 (21,7)	11 (10) 21,6 (21,7)	1 (1) 2,0 (2,2)	0 (0) 0,0 (0,0)	51 (46) 2,2 (2,2)
Gesamtzahl je Spalte	1.065 (968) 46,3 (45,9)	318 (285) 13,8 (13,5)	187 (148) 8,1 (7,0)	100 (98) 4,3 (4,7)	93 (90) 4,0 (4,3)	236 (242) 10,3 (11,5)	150 (131) 6,5 (6,2)	137 (130) 6,0 (6,2)	11 (12) 0,5 (0,6)	4 (3) 0,2 (0,1)	2.301 (2.107) 100,0 (100,0)

2.4 Sonderausstellungen

Im Jahr 1989 wurden von den Museen insgesamt 4.701 Ausstellungen durchgeführt (vgl. Tab. 4, S. 18 und Tab. 10, S. 29). Veranstaltet wurden diese 4.701 Ausstellungen (491 mehr als 1988) von insgesamt 1.155 Museen (im Vorjahr 1.071 Museen).

Nicht erfaßt sind in diesen 4.701 Ausstellungen diejenigen, die von anderen Veranstaltern, wie Festkomitees o.ä. in reinen Ausstellungshäusern durchgeführt wurden. Diese Ausstellungshäuser wurden von uns gesondert angeschrieben. Die Ergebnisse sind in Abschnitt (1.2, 1.3 und 4.2) dargestellt.

Unberücksichtigt blieben wieder kommerzielle Ausstellungen. Die folgenden Tabellen (7 und 8) zeigen, wie sich die 1.155 Museen mit ihren Sonderausstellungen auf die einzelnen Bundesländer einerseits und die verschiedenen Museumsarten andererseits verteilen.

Tabelle 7: Museen mit Sonderausstellungen pro Bundesland

Bundesland	Museen		Anzahl der Ausstellungen		davon		Museumsbesuche			
	1989	(1988)	1989	(1988)	innerhalb 1989 (1988)	außerhalb 1989 (1988)	1989	(1988)		
Baden-Württemberg	209	(203)	665	(629)	594	(554)	71	(76)	8.124.700	(7.672.174)
Freistaat Bayern	223	(198)	776	(622)	672	(549)	104	(72)	9.038.826	(7.801.178)
Berlin (West)	37	(36)	129	(125)	116	(117)	13	(8)	3.682.798	(3.914.788)
Bremen	10	(9)	69	(65)	66	(61)	3	(4)	1.083.056	(833.377)
Hamburg	18	(19)	82	(87)	79	(74)	3	(13)	1.126.988	(902.847)
Hessen	150	(152)	549	(546)	492	(497)	57	(49)	4.771.453	(4.514.584)
Niedersachsen	142	(129)	618	(565)	540	(505)	78	(60)	4.075.891	(3.570.452)
Nordrhein-Westfalen	213	(198)	1.233	(1.065)	1.125	(980)	108	(85)	9.209.984	(8.936.620)
Rheinland-Pfalz	79	(58)	278	(253)	259	(229)	19	(24)	2.186.494	(1.687.751)
Saarland	17	(13)	62	(42)	55	(36)	7	(6)	150.525	(141.992)
Schleswig-Holstein	57	(56)	240	(211)	214	(179)	26	(32)	1.780.562	(1.944.237)
Gesamt	1.155	(1.071)	4.701	(4.210)	4.212	(3.781)	489	(429)	45.231.277	(41.920.000)

Den Tabellen ist auch zu entnehmen, wie viele der Sonderausstellungen innerhalb des Museumsgeländes und wie viele außerhalb stattfanden.

Tabelle 8: Museen mit Sonderausstellungen nach Museumsarten

Museumsart	Museen 1989 (1988)	Anzahl der Ausstellungen 1989 (1988)	davon		Museumsbesuche 1989 (1988)
			innerhalb 1989 (1988)	außerhalb 1989 (1988)	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	607 (577)	2.245 (2.029)	2.025 (1.851)	220 (179)	10.006.743 (9.176.091)
2 Kunstmuseen	182 (161)	1.080 (938)	994 (885)	86 (53)	10.467.853 (8.526.979)
3 Schloß- und Burgmuseen	24 (20)	88 (60)	75 (53)	13 (7)	2.445.135 (1.935.325)
4 Naturkundliche Museen	64 (55)	182 (148)	166 (126)	16 (22)	3.201.186 (2.393.816)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	72 (65)	189 (175)	161 (139)	28 (36)	7.062.251 (7.274.433)
6 Historische und archäologische Museen	54 (49)	168 (163)	137 (139)	31 (24)	3.271.700 (4.096.719)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	14 (13)	118 (131)	110 (122)	8 (9)	2.243.072 (1.903.288)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	107 (101)	402 (378)	330 (296)	72 (81)	3.313.055 (2.905.213)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	31 (30)	229 (188)	214 (170)	15 (18)	3.220.282 (3.708.136)
Gesamtzahl	1.155 (1.071)	4.701 (4.210)	4.212 (3.781)	489 (429)	45.231.277 (41.920.000)

Knapp 90 % der Sonderausstellungen wurden von den Museen in den eigenen Räumen durchgeführt. Etwa 20 % der Sonderausstellungen (952 Ausstellungen) kamen von anderen Einrichtungen.

Da nur 273 Museen (d.h. etwa ein Viertel der Museen mit Sonderausstellungen) Besuchszahlen für ihre Sonderausstellungen ermitteln konnten, ist eine sinnvolle Angabe der Besuchszahl von Sonderausstellungen nicht möglich. Die in den Tabellen angegebenen Besuchszahlen sind die der Museen, die Sonderausstellungen durchgeführt haben und beinhalten sowohl die Besuche der Sonderausstellungen als auch die der Dauerausstellungen dieser Museen.

Die Besuchszahlenangaben dieser Tabellen beziehen sich nur auf diejenigen Museen, die Sonderausstellungen durchgeführt haben (andere Grundgesamtheit). Daher unterscheiden sich diese Besuchszahlen von den Angaben zu den Gesamt-Besuchszahlen.

2.5 Besucherbefragungen im Museum

Im Rahmen der Besuchszahlenerhebung für das Jahr 1989 baten wir die Museen um Angaben, ob in ihrem Haus innerhalb der letzten 5 Jahre Publikumsbefragungen oder ähnliche Untersuchungen durchgeführt wurden. Wir baten auch um Angabe, wer die Befragungen durchgeführt hat: das Museum selbst oder andere Einrichtungen. Die folgende Tabelle 9 dokumentiert, daß in 246 Museen, d.h. in etwa 10 % der Museen, die diese Frage beantworteten, Aussagen der Besucher ermittelt worden sind.

Ziel dieser Frage war es, interessierten Kollegen aus Museen, aber auch von Hochschulen, Hinweise auf Projekte und Ergebnisse geben zu können. Insbesondere bei der Gründung neuer Museen oder bei einer Neukonzeption von Museumsabteilungen und Ausstellungen werden regelmäßig Fragen nach der erwarteten Wirkung auf die potentiellen Besucher gestellt. Die Vermittlung von Hinweisen auf Befragungsergebnisse vergleichbarer Museen kann auf der Grundlage der Antworten auf diese Frage in größerer Breite erfolgen.

Tabelle 9: Museen mit Publikumsbefragung

Publikumsbefragung	Anzahl der Museen	in %
durch eigene Untersuchung	149	5,3
durch anderes Institut	73	2,6
durch eigene und andere Untersuchungen	24	0,8
keine	2.089	74,3
keinen Fragebogen zurück/keine Antwort zu dieser Frage	478	17,0
Gesamt	2.813	100,0

Bei Befragungen durch Institutionen handelte es sich häufig um Untersuchungen von Hochschulen, sowie von statistischen Ämtern. Daneben wurde auch die bereits angesprochene, vom Institut für Museumskunde initiierte "Trendanalyse von Besucherstrukturen" an einer Reihe von Museen in Nordrhein-Westfalen und Berlin, die durch das Institut für Soziologie der Universität Karlsruhe durchgeführt wurde, genannt.

3 Allgemeine Angaben zur Erhebung

3.1 Abgrenzungsdefinition

Besuche

Mit dieser Erhebung kann nur die Anzahl aller gemeldeten **Besuche** in den befragten Museen und Ausstellungshäusern erfaßt werden. Über die Anzahl der tatsächlichen Museums-**Besucher** können keine Aussagen gemacht werden. Der Grund hierfür ist, daß die Museen nur die Anzahl der registrierten, oder manchmal auch nur geschätzten Eintritte zusammenzählen können. Welcher Anteil dabei auf Stammbesucher, gelegentliche Wiederholungsbesucher oder Erstbesucher entfällt, kann dabei nicht ermittelt werden.

Aussagen hierzu liefern einerseits gezielte Besucherbefragungen in den Museen, nach denen wir diesjährig erstmals gefragt hatten. Wie im Abschnitt 2.5 ausgeführt, dienen diese Erhebungen oft zur Vorbereitung von neuen Museums- oder Ausstellungsvorhaben; sie werden entweder von den Museen selbst, von Universitätsinstituten, oder von den statistischen Ämtern der Städte und Gemeinden durchgeführt und ausgewertet.

Andererseits erheben große Markt- und Meinungsforschungsinstitute gelegentlich – meist als Kontrollfrage zur Einschätzung von Bildungs- und Freizeitfaktoren – Daten über den Museumsbesuch bei mehr oder minder repräsentativen Stichproben eines Ausschnitts oder der gesamten Bevölkerung. Diese Daten sind aber für Museumskollegen meist schwer zugänglich und bieten aufgrund ihrer groben Struktur wenig Anhaltspunkte für museumsrelevante Planungsvorhaben.

Museen

Um eine annähernd repräsentative Erhebung vornehmen zu können, ist die Kenntnis des Umfangs und der Struktur der Gesamtheit aller musealen Einrichtungen, der „statistischen Grundgesamtheit“, notwendig.

Zur Bestimmung der Gesamtheit aller musealen Einrichtungen muß der Museumsbegriff festgelegt bzw. definiert werden, d.h. es muß ein Kriterienkatalog aufgestellt werden, anhand dessen eindeutig entscheidbar ist, ob eine bestimmte Institution als museale Einrichtung anzusehen und somit in die statistische Grundgesamtheit aufzunehmen ist oder nicht.

Die Kriterien der Abgrenzungsdefinition zur Auswahl von Museen und Museumseinrichtungen waren:

Merkmale	Abgrenzungen
Vorhandensein einer Sammlung und Präsentation von Objekten mit kultureller, historischer oder allgemein wissenschaftlicher Zielsetzung	Info-Bereiche der Wirtschaft, Schlösser und Denkmäler ohne Ausstellungsgut, Bauwerke unter Denkmalschutz (Kirchen und andere Sakralbauten)
Zugänglichkeit für die allgemeine Öffentlichkeit	Fachmessen, Verkaufsgalerien ohne regelmäßige Öffnungszeiten
Überwiegend keine kommerziellen Ausstellungen	Verkaufsgalerien, Läden mit Ausstellungsflächen, Kunstgewerbemarkt
klare Eingrenzung des Museumsbereiches	Bildhauer-Symposien, Kunst am Bau, städtebauliche Ensembles

Bei der hier vorgestellten Abgrenzungsdefinition fehlen allerdings wesentliche Elemente einer allgemeinen Museumsdefinition¹, wie z.B. die Beschreibung von Funktionen, Aufgabenstellungen, Einbindungen und Verknüpfungen in bzw. mit anderen Kulturorganisationen.

Bei unserer Definition geht es jedoch lediglich um eine empirisch faßbare Abgrenzung gegenüber anderen Einrichtungen, die eine größtmögliche Trennschärfe aufweist. Keinesfalls bestimmt das Institut für Museumskunde damit, welche Einrichtungen als Museen anerkannt werden sollen. Dies ist allein Aufgabe der Museumsverbände und -ämter in den einzelnen Bundesländern.

¹ siehe z.B. die Definition „Was ist ein Museum“ des Deutschen Museumsbundes e.V. in: „Museumskunde“ 1978, (n.F.), Bd. 43, Heft 2 (Umschlag)

Ausstellungshäuser

Die Kriterien für die Aufnahme eines Ausstellungshauses in die Datei waren:

Merkmale	Abgrenzungen
Allgemeine Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit	Nicht allgemein öffentlich zugängliche Ausstellungsräume
Überwiegend keine Verkaufsausstellungen	Läden mit Ausstellungsflächen, Verkaufsgalerien, Messen
Klare Eingrenzung des Ausstellungsbereichs	Ausstellungen in Eingangsbereichen, auf Fluren öffentlicher Gebäude o.ä.
Ausschließlich Wechsausstellungen und kein Vorhandensein einer eigenen Sammlung	Dauerausstellungen mit musealem Charakter

Für die Erfassung der Ausstellungshäuser gelten ähnliche Kriterien wie für die Erfassung der Museen mit dem Hauptunterschied, daß Ausstellungshäuser keine eigene Sammlung besitzen.

3.2 Erhebungsverfahren

Wie in den vergangenen Jahren haben wir zur Ermittlung der Besuchszahlen 1989 eine Vollerhebung in Form einer schriftlichen Befragung vorgenommen.

Dieses Verfahren ist zwar sehr aufwendig, liefert aber dank der ausgezeichneten Rücklaufquote (derzeit 90,6 % für die Museen) die exaktesten Zahlen. Zudem erlaubt es diese Erhebung, die Angaben über Veränderungen an Museen und in den einzelnen Regionen zu vervollständigen, zu berichtigen und so möglichst aktuelle Daten zur Verfügung stellen zu können.

Durch die Versendung des Erhebungsberichtes an alle Museen in der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West) soll darüber hinaus ein breiter Informationsaustausch zwischen Museen, Trägern und Verbänden angeregt werden.

Trotz jährlicher Durchführung dieser Vollerhebung bleiben einige Fragen offen. Dies sind insbesondere:

- es sind keine Aussagen über Besucher möglich, d.h. es ist nicht festzustellen, wer wie oft welche Museen besucht hat;

- es fehlt die Möglichkeit zur Ermittlung von Einflußfaktoren auf die Besuchsentwicklung an den Museen, d.h. es ist nicht exakt zu ermitteln, weshalb die Besuchszahlen schwanken.

Um Aufschluß über diese beiden Fragen gewinnen zu können, wurden am Institut für Museumskunde, wie bereits in Kapitel 2.1. beschrieben, inzwischen weitere Projekte der Besucherforschung begonnen bzw. abgeschlossen:

Im Jahre 1984 wurde, wie bereits erwähnt, ein weiteres mehrjähriges Forschungsvorhaben begonnen, mit dem die besucherbezogenen Einflußfaktoren in den Museen untersucht wurden ("Trendanalyse von Besucherstrukturen an Museen"). Hierbei handelte es sich um eine aufwendige zeitvergleichende Studie (1984 - 1987) an einer Repräsentativauswahl von Museen im Raum Westfalen und an Kontrollgruppen in Berlin (West).

Darüber hinaus sollen im Rahmen des Projektes „Einflußfaktoren auf die Besuchszahlenentwicklung“ am Institut für Museumskunde - ausgehend von den hier bisher bereits vorliegenden Ergebnissen und Einzeldaten der Besuchszahlerhebungen der Jahre 1981-1988 - Einflußfaktoren zur statistischen Bestimmung der Veränderungen der jeweiligen Gesamtbesuchszahl aller Museen ermittelt werden. In diesem Zusammenhang baten wir in der diesjährigen Erhebung für 1989 um Auskunft, ob an den Museen Publikumsbefragungen durchgeführt worden seien und falls ja, durch wen. Die Antworten hierzu sind in Tabelle 9 dargestellt.

4 Weitere statistische Angaben

4.1 Für Museen

4.1.1 Verteilung nach Bundesländern

In dieser Besuchszahlenstatistik kann nur festgestellt werden, wie viele Museen geantwortet haben und wie oft diese Museen 1989 im Vergleich zu 1988 besucht wurden. Es geht nicht daraus hervor, von wem sie wie oft besucht worden sind. Über die statistische Verteilung hinaus kann aus der folgenden Tabelle 10 (wie auch aus den anderen Tabellen) nichts über den Museumsbesucher selbst ausgesagt werden.

Tabelle 10: Verteilung der Museen und Museumseinrichtungen nach Bundesländern

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1989	(1988)	1989	(1988)	1989	(1988)	1989	(1988)	1989	(1988)
Baden-Württemberg	659	(628)	594	(564)	538	(500)	12.295.808	(11.823.514)	665	(629)
			90,1	(89,8)	81,6	(79,6)				
Freistaat Bayern	613	(588)	559	(524)	498	(464)	17.911.965	(16.592.940)	776	(622)
			91,2	(89,1)	81,2	(78,9)				
Berlin (West)	67	(63)	61	(60)	56	(52)	5.344.962	(4.815.763)	129	(125)
			91,0	(95,2)	83,6	(82,5)				
Bremen	17	(17)	14	(13)	13	(12)	1.301.536	(1.066.387)	69	(65)
			82,4	(76,5)	76,5	(70,6)				
Hamburg	45	(46)	43	(42)	33	(35)	1.316.878	(1.280.649)	82	(87)
			95,6	(91,3)	73,3	(76,1)				
Hessen	333	(330)	300	(299)	276	(271)	6.739.653	(6.734.293)	549	(546)
			90,1	(90,6)	82,9	(82,1)				
Niedersachsen	331	(291)	293	(249)	266	(229)	6.002.206	(5.773.885)	618	(565)
			88,5	(85,6)	80,4	(78,7)				
Nordrhein-Westfalen	390	(364)	369	(335)	339	(318)	11.985.400	(11.911.891)	1.233	(1.065)
			94,6	(92,0)	86,9	(87,4)				
Rheinland-Pfalz	205	(156)	179	(131)	155	(118)	3.979.561	(3.208.132)	278	(253)
			87,3	(84,0)	75,6	(75,6)				
Saarland	37	(36)	32	(28)	30	(22)	327.828	(287.124)	62	(42)
			86,5	(77,8)	81,1	(61,1)				
Schleswig-Holstein	116	(105)	105	(92)	97	(86)	2.829.465	(2.882.641)	240	(211)
			90,5	(87,6)	83,6	(81,9)				
Gesamt	2.813	(2.624)	2.549	(2.337)	2.301	(2.107)	70.035.262	(66.377.219)	4.701	(4.210)
			90,6	(89,1)	81,8	(80,3)				

4.1.2 Verteilung nach Trägerschaften

Die Tabelle 11 hat rein kulturstatistische Bedeutung und sollte nicht inhaltlich interpretiert werden. Aus ihr können keine Rückschlüsse auf sammlungsspezifische oder regionale Verteilungen gezogen werden. Sie gibt lediglich Aufschluß über die juristische Aufteilung der Trägerschaften aller Museen. Auch hier wird ein Vergleich mit den Zahlen von 1988 vorgenommen.

Tabelle 11: Verteilung der Museen nach Trägerschaften

Trägerschaft	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	1989	(1988)	1989	(1988)	1989	(1988)	1989	(1988)	1989	(1988)
1 Bundesland	247	(232)	239	(221)	219	(207)	18.104.192	(16.682.155)	509	(435)
			96,8	(95,3)	88,7	(89,2)				
2 Kreis, Bezirk	109	(107)	105	(101)	97	(91)	2.765.199	(2.514.724)	265	(237)
			96,3	(94,4)	89,0	(85,0)				
3 Gemeinde	1.168	(1.109)	1.095	(1.014)	998	(911)	16.854.399	(16.510.358)	2.352	(2.110)
			93,8	(91,4)	85,5	(82,1)				
4 Einrichtung des Bundes	18	(18)	16	(17)	15	(15)	1.065.167	(1.014.529)	22	(22)
			90,8	(93,9)	82,3	(83,2)				
5 Verein, Körperschaft	852	(789)	751	(682)	678	(621)	18.826.905	(17.849.193)	1.220	(1.138)
			88,2	(86,4)	79,6	(78,7)				
6 Private Gesellschaft	386	(337)	311	(271)	262	(232)	9.932.260	(9.264.321)	219	(178)
			80,6	(80,4)	67,9	(68,8)				
7 Ausländischer Staat	1	(2)	1	(2)	1	(1)	600	(500)	0	(0)
			100,0	(100,0)	100,0	(100,0)				
8 Mehrere Träger/ Museum	5	(5)	5	(5)	5	(5)	87.604	(71.771)	8	(13)
			87,0	(85,1)	75,0	(76,6)				
9 Mehrere Träger/ Sammelmuseum	27	(25)	26	(24)	26	(24)	2.398.936	(2.469.668)	106	(77)
			96,3	(96,0)	96,3	(96,0)				
Gesamt	2.813	(2.624)	2.549	(2.337)	2.301	(2.107)	70.035.262	(66.377.219)	4.701	(4.210)
			90,6	(89,1)	81,8	(80,3)				

4.1.3 Eintrittspreise

Mit den Antworten zu dieser Frage kann eine Übersicht über die Kosten eines Museumsbesuches gewonnen werden. Es ergibt sich für 1989 folgende Verteilung (zum Vergleich die Zahlen von 1988):

Tabelle 12: Eintrittspreise

Eintrittspreis	Anzahl der Museen		in % der Angaben zu dieser Frage	
	1989	(1988)	1989	(1988)
Museumsbesuch kostenlos	1.133	(1.012)	48,1	(47,5)
bis 1,- DM	240	(243)	10,2	(11,4)
1,01 DM bis 2,- DM	475	(456)	20,1	(21,4)
2,01 DM bis 3,- DM	291	(249)	12,3	(11,7)
3,01 DM bis 4,- DM	102	(76)	4,3	(3,6)
über 4,- DM	77	(64)	3,3	(3,0)
nicht kostenlos, aber keine Angaben zum Preis	39	(29)	1,7	(1,4)
keine Antwort	456	(495)	—	(—)
Gesamt	2.813	(2.624)	100,0	(100,0)

In knapp der Hälfte (48,1%) aller Museen (1988: 47,5%), die Angaben zu dieser Frage machen konnten, war der Eintritt frei. In etwa einem Fünftel der Museen (1989: 20,1%, 1988: 21,4%) müssen die Besucher zwischen 1,- und 2,- DM Eintritt bezahlen.

In 179 Museen (7,6% der Museen, die Eintrittspreise genannt haben) kostet der Museumsbesuch über 3,- DM (1988: 140 Museen).

Ermäßigungen gab es insbesondere für die folgenden Personenkreise:

Nur für Kinder, Jugendliche und Schüler: in 228 von 1.224 Museen, die diese Frage beantwortet haben (18,6%).

Nur für Familien und Gruppen: in 22 von 1.224 Museen (1,8%).

Für Schüler, Kinder und Jugendliche, Familien und Gruppen: in 319 von 1.224 Museen (26,1%).

Für obige und weitere andere, statistisch nicht näher bestimmbare, Personenkreise: in 564 von 1.224 Museen (46,1%).

Damit gehören die Museen neben den öffentlichen Bibliotheken für den Besucher nach wie vor zu den preiswerten Kulturinstitutionen.

4.1.4 Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen in den einzelnen Museen

Die Aufstellung über die Zählweisen gibt Aufschluß über den Grad der Exaktheit, mit dem in den einzelnen Museen Besuchszahlen ermittelt werden können. Im wesentlichen werden folgende Verfahren verwendet:

Tabelle 13: Zählarten

Zählart	Anzahl der Museen		In % aller angeschriebenen Museen		In % der Museen, die geantwortet haben	
	1989	(1988)	1989	(1988)	1989	(1988)
Eintrittskarten	617	(600)	21,9	(22,9)	25,5	(25,7)
Registrierkasse	59	(36)	2,1	(1,4)	2,4	(1,5)
Zählung von Hand (Zähluhr)	528	(446)	18,8	(17,0)	21,9	(19,1)
Besucherbuch	273	(246)	9,7	(9,4)	11,3	(10,5)
Schätzung	235	(217)	8,3	(8,3)	9,7	(9,3)
Mischformen (z.B. Besucherbuch, Karten für Gruppen)	539	(484)	19,2	(18,4)	22,3	(20,7)
Andere Verfahren	31	(34)	1,1	(1,3)	1,3	(1,5)
Keine Zählung	67	(65)	2,4	(2,5)	2,8	(2,8)
Keine Angaben zu dieser Frage	200	(209)	7,1	(7,9)	2,8	(8,9)
Keinen Fragebogen zurück	264	(287)	9,4	(10,9)	—	(—)
Gesamt	2.813	(2.624)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 13 zeigt, daß nur in etwa einem Viertel der Museen (24,0%) die Besuchszahlen über eine Zählung der Eintrittskarten bzw. über Registrierkassen ermittelt werden. Dieses Verfahren ermöglicht in der Regel exakte Aussagen. Alle anderen Verfahren weisen höhere Fehlermöglichkeiten auf, die sich jedoch in der Gesamtbetrachtung vermutlich statistisch etwas ausgleichen. Eine Zählung über (verkaufte) Eintrittskarten ist ohnehin nur in Museen möglich, deren Besuch nicht kostenlos ist.

4.1.5 Öffnungszeiten der Museen, Museumseinrichtungen und Museumskomplexe

Die Frage nach ihren Öffnungszeiten wurde von 2.290 Museen beantwortet. Von diesen 2.290 Einrichtungen haben ca. 86 % (vgl. Tab. 14) regelmäßig wenigstens einmal wöchentlich geöffnet.

Tabelle 14: Regelmäßige Öffnungszeiten

regelmäßige Öffnung	Anzahl der Museen	in % aller angeschriebenen Museen	in % der Museen, die diese Frage beantwortet haben
wöchentlich	1.979	70,3	86,4
monatlich	160	5,7	7,0
nur nach Vereinbarung	151	5,4	6,6
keine Angaben zu dieser Frage	259	9,2	—
keinen Fragebogen zurück	264	9,4	—
Gesamt	2.813	100,0	100,0

Etwa 86 % der Museen (1.979), die diese Frage beantworteten, haben regelmäßige wöchentliche Öffnungszeiten. Davon sind ca. 60 % (1.161 Museen) den Besuchern an 6 oder 7 Wochentagen zugänglich. Etwa 20 % haben feste Öffnungszeiten zwischen 3 und 5 Tagen pro Woche und ebenfalls etwa 20 % sind nur 1–2 Tage geöffnet (vgl. Tab. 15).

Etwa 7 % können ihr Museum dem Publikum lediglich in einem monatlich festen Rhythmus öffnen. Knapp 7 % der Museen sind überhaupt nur nach Vereinbarung zugänglich.

Tabelle 15: Wöchentliche Öffnungstage

Öffnungstage/Woche	Anzahl der Museen	in%
einen Tag	216	10,9
zwei Tage	199	10,1
drei Tage	148	7,5
vier Tage	78	3,9
fünf Tage	177	8,9
sechs Tage	799	40,4
sieben Tage	362	18,3
Gesamt	1.979	100,0

Wenn Museen 6 Tage in der Woche geöffnet sind, dann sind sie dies überwiegend Dienstag – Sonntag. Der Montag ist mit ca. 89 % der absolut häufigste Schließungstag. Überraschenderweise ist ein Museum mit einer 6-tägigen Öffnung/Woche, wenn nicht montags am ehesten samstags (4,4 %) bzw. sonntags (3 %) geschlossen.

Etwa 10 % der Museen hatten im Jahr 1989 Abendöffnungen, knapp Dreiviertel davon einmal pro Woche. Abendöffnungen fanden am ehesten mittwochs gefolgt von donnerstags statt.

Tabelle 16: Wöchentliche Abendöffnungen

Abendöffnungstage/Woche	Anzahl der Museen	in%
einen Tag	177	73,4
zwei Tage	14	5,8
drei Tage	7	2,9
vier Tage	6	2,5
fünf Tage	6	2,5
sechs Tage	11	4,6
sieben Tage	20	8,3
Gesamt	241	100,0

Eine Reihe von Museen hat neben ihren regulären Öffnungszeiten Sonderöffnungen verschiedenster Art. Einen Überblick hierzu gibt Tabelle 17.

Tabelle 17: Sonderöffnungen

Sonderöffnungen	Anzahl der Museen		in %	
	1989	(1988)	1989	(1988)
für Gruppen (-Führungen)	414	(341)	14,7	(13,0)
bei Sonderausstellungen	42	(61)	1,5	(2,3)
bei besonderen Anlässen	96	(127)	3,4	(4,9)
für sonstiges	59	(—)	2,1	(—)
nach Vereinbarung	525	(497)	18,7	(19,0)
aus mehreren Gründen	131	(64)	4,7	(2,4)
keine	988	(943)	35,1	(35,9)
keinen Fragebogen zurück/ keine Antwort zu dieser Frage	558	(591)	19,8	(22,5)
Gesamt	2.813	(2.624)	100,0	(100,0)

4.2 Für Ausstellungshäuser

4.2.1 Ausstellungen in Ausstellungshäusern gegliedert nach Inhaltsschwerpunkten

Für die in Ausstellungshäusern durchgeführten Ausstellungen wurde eine Kategorisierung nach Inhaltsschwerpunkten erbeten. Die Angaben hierzu wurden in der folgenden Tabelle 18 zusammengefaßt.

Tabelle 18: Ausstellungen in Ausstellungshäusern gegliedert nach Schwerpunkten

Schwerpunkt der Ausstellung	Anzahl der Ausstellungen		in % *		Anzahl der Ausstellungshäuser		in % **	
	1989	(1988)	1989	(1988)	1989	(1988)	1989	(1988)
Volkskunde und Heimatkunde	20	(17)	1,3	(1,5)	16	(12)	6,4	(7,5)
Kunst	996	(823)	65,0	(71,1)	189	(131)	75,9	(81,9)
Naturkunde	12	(9)	0,8	(0,8)	10	(7)	4,0	(4,4)
Naturwissenschaften und Technik	14	(12)	0,9	(1,1)	12	(10)	4,8	(6,3)
Kulturgeschichte	51	(43)	3,3	(3,7)	35	(23)	14,1	(14,4)
Historie und Archäologie	84	(42)	5,5	(3,6)	37	(28)	14,9	(17,5)
Sammlungsübergreifend	54	(29)	3,5	(2,5)	36	(18)	14,5	(11,3)
Anderer Schwerpunkt	35	(15)	2,3	(1,3)	22	(10)	8,8	(6,3)
Keine Angabe des Schwerpunkts	267	(167)	17,4	(14,4)	54	(39)	21,7	(24,4)

* in % der Gesamtzahl der Ausstellungen: 1.533 (1988: 1.157)

** in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben: 249 (1988: 160)

Die Tabelle 18 zeigt, daß Kunstaussstellungen (65,0%) die überwiegende Mehrheit der in den Ausstellungshäusern gezeigten Ausstellungen bilden. Der Typus „Ausstellungshaus“ legt dies nahe.

4.2.2 Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern

Ausstellungshäuser sind häufig in Großstädten und Museums-Metropolen zu finden, in denen sich neben den Museen eine lebendige Kulturszene mit vielfältigen Ausstellungsaktivitäten etabliert hat. So sind z.B. in dem Stadt-Staat Berlin im Verhältnis zu dem museumsreichen Bundesland Bayern deutlich mehr Ausstellungen in Ausstellungshäusern gezeigt worden. Insgesamt liegen mehr als 56 % der Ausstellungshäuser in Großstädten. Eine genaue Verteilung der Ausstellungsaktivitäten in Ausstellungshäusern nach Bundesländern enthält die folgende Tabelle 19.

Tabelle 19: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern

Bundesland	Ausstellungshäuser angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	1989	(1988)	1989	(1988)	1989	(1988)	1989	(1988)	1989	(1988)
Baden-Württemberg	70	(35)	51 72,9	(27) (77,1)	48 68,6	(27) (77,1)	916.596	(1.080.132)	343	(188)
Freistaat Bayern	31	(27)	25 80,6	(20) (74,1)	20 64,5	(16) (59,3)	876.469	(836.493)	167	(125)
Berlin (West)	46	(43)	33 71,7	(28) (65,1)	26 56,5	(25) (58,1)	664.269	(696.798)	226	(196)
Bremen	2	(2)	2 100,0	(2) (100,0)	1 50,0	(2) (100,0)	10.000	(17.000)	19	(76)
Hamburg	8	(1)	4 50,0	(1) (100,0)	2 25,0	(1) (100,0)	25.100	(31.700)	4	(4)
Hessen	23	(19)	17 73,9	(14) (73,7)	15 65,2	(13) (68,4)	629.652	(455.752)	128	(90)
Niedersachsen	30	(22)	29 96,7	(18) (81,8)	20 66,7	(13) (59,1)	127.379	(75.939)	177	(111)
Nordrhein- Westfalen	85	(48)	64 75,3	(35) (72,9)	48 56,5	(31) (64,6)	604.315	(504.028)	340	(274)
Rheinland- Pfalz	16	(8)	13 81,2	(5) (62,5)	9 56,3	(5) (62,5)	332.139	(176.850)	77	(43)
Saarland	9	(9)	9 100,0	(8) (88,9)	6 66,7	(5) (55,6)	20.955	(19.180)	39	(42)
Schleswig- Holstein	3	(2)	2 66,7	(2) (100,0)	2 66,7	(2) (100,0)	9.007	(9.528)	13	(8)
Gesamt	323	(216)	249 77,1	(160) (74,1)	197 61,0	(140) (64,8)	4.215.881	(3.903.400)	1.533	(1.157)

4.2.3 Verteilung nach Trägerschaften

Die Aufgliederung der angeschriebenen Ausstellungshäuser nach Trägerschaften (Tab.20) hat rein statistische Bedeutung und sollte nicht inhaltlich interpretiert werden. Sie dient lediglich kulturstatistischen Zwecken.

Tabelle 20: Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaften

Trägerschaft	Ausstellungshäuser angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Ausstellungshäuser		Anzahl der Ausstellungen	
	1989	(1988)	1989	(1988)	1989	(1988)	1989	(1988)	1989	(1988)
1 Bundesland	20	(15)	14	(10)	6	(6)	361.476	(662.726)	87	(63)
			70,0	(66,7)	30,0	(40,0)				
2 Kreis, Bezirk	3	(1)	3	(1)	3	(1)	184.947	(17.500)	16	(11)
			100,0	(100,0)	100,0	(100,0)				
3 Gemeinde	147	(104)	124	(80)	95	(68)	1.660.375	(1.404.923)	789	(639)
			84,4	(76,9)	64,6	(65,4)				
4 Einrichtung des Bundes	2	(2)	2	(2)	2	(2)	5.611	(6.733)	17	(17)
			100,0	(100,0)	100,0	(100,0)				
5 Verein, Körperschaft	114	(72)	83	(52)	72	(49)	1.274.627	(1.184.024)	488	(352)
			72,8	(72,2)	63,2	(68,1)				
6 Private Gesellschaft	32	(18)	18	(12)	14	(11)	697.835	(603.844)	105	(53)
			56,3	(66,7)	43,8	(61,1)				
7 Ausländischer Staat	5	(4)	5	(3)	5	(3)	31.010	(23.650)	31	(22)
			100,0	(75,0)	100,0	(75,0)				
Gesamt	323	(216)	249	(160)	197	(140)	4.215.881	(3.903.400)	1.533	(1.157)
			77,1	(74,1)	61,0	(64,8)				

4.2.4 Zählarten zur Ermittlung der Besuchszahlen in den Ausstellungshäusern

Die Aufstellung über die Zählweisen gibt Aufschluß über den Grad der Exaktheit, mit dem in den einzelnen Einrichtungen Besuchszahlen ermittelt werden können. Im wesentlichen werden folgende Verfahren verwendet:

Tabelle 21: Zählarten

Zählart	Anzahl der Ausstellungshäuser		In % aller angeschriebenen Ausstellungshäuser		In % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	1989	(1988)	1989	(1988)	1989	(1988)
Eintrittskarten	12	(9)	3,7	(4,2)	4,8	(5,6)
Registrierkasse	2	(2)	0,6	(0,9)	0,8	(1,3)
Zählung von Hand (Zähluhr)	73	(52)	22,6	(24,1)	29,3	(32,5)
Besucherbuch	6	(8)	1,9	(3,7)	2,4	(5,0)
Schätzung	45	(32)	13,9	(14,8)	18,1	(20,0)
Mischformen (z.B. Besucherbuch, Karten für Gruppen)	58	(33)	18,0	(15,3)	23,3	(20,6)
Andere Verfahren	3	(1)	0,9	(0,4)	1,2	(0,6)
Keine Zählung/Keine Angaben zu dieser Frage	50	(23)	15,5	(10,7)	20,1	(14,4)
Keinen Fragebogen zurück	74	(56)	22,9	(25,9)	—	(—)
Gesamt	323	(216)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 21 zeigt, daß nur in wenigen Fällen (4,3%) die Besuchszahlen über eine Zählung der Eintrittskarten bzw. über eine Registrierkasse ermittelt werden. Dieses Verfahren ermöglicht in der Regel exakte Aussagen. Da jedoch, wie aus Tabelle 24 zu entnehmen ist, die meisten Einrichtungen keinen Eintritt erheben, ist in den Ausstellungshäusern die häufigste Zählart die Zählung von Hand (Zähluhr).

4.2.5 Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser

Bei Ausstellungshäusern gibt es zwei wichtige Informationen zu den Öffnungszeiten, die getrennt erfragt wurden: die regelmäßigen Öffnungszeiten pro Woche und die Zeiten pro Jahr, in denen Ausstellungen gezeigt werden.

Tabelle 22: Regelmäßige Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser/Woche

Öffnungszeit/Woche	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller an-geschriebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	1989	(1988)	1989	(1988)	1989	(1988)
6-7 Tage	135	(90)	41,8	(41,7)	54,2	(56,3)
2-5 Tage	70	(48)	21,7	(22,2)	28,1	(30,0)
weniger als 2 Tage	1	(1)	0,3	(0,5)	0,4	(0,6)
keine Angabe zu der Frage	43	(21)	13,3	(9,7)	17,3	(13,1)
Fragebogen nicht zurück	74	(56)	22,9	(25,9)	—	(—)
Gesamt	323	(216)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 22 zeigt daß über die Hälfte der Einrichtungen, die uns geantwortet haben, sechs bis sieben Tage pro Woche geöffnet haben. Auch für die Ausstellungshäuser gilt – genau wie für die Museen –, daß bei 6-tägiger Öffnung/Woche in der Regel am Montag geschlossen ist. 69 der Häuser (etwa ein Fünftel) sind wenigstens einmal pro Woche abends für Besucher zugänglich. Am häufigsten sind diese Abendöffnungen mittwochs oder donnerstags (ausgesprochen selten samstags oder sonntags).

Viele Häuser haben zwischen einzelnen Ausstellungen geschlossen. Tabelle 23 gibt einen Überblick über den Zeitraum, den ein Ausstellungshaus pro Jahr für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Dabei zeigt sich, daß 24,5% der Ausstellungshäuser, die diese Frage beantwortet haben, mehr als 3/4 des Kalenderjahres für die Besucher geöffnet sind.

Tabelle 23: Zeitraum pro Jahr, in dem Ausstellungen gezeigt werden

Zeitraum	Anzahl der Ausstellungshäuser		in % aller angegebenen Ausstellungshäuser		in % der Ausstellungshäuser, die geantwortet haben	
	1989	(1988)	1989	(1988)	1989	(1988)
bis 1/4 Jahr	44	(28)	13,6	(13,0)	17,7	(17,5)
zw. 1/4 und 1/2 Jahr	43	(27)	13,3	(12,5)	17,3	(16,9)
zw. 1/2 und 3/4 Jahr	71	(35)	22,0	(16,2)	28,5	(21,9)
mehr als 3/4 Jahr	61	(49)	18,9	(22,7)	24,5	(30,6)
keine Angabe zu der Frage	30	(21)	9,3	(9,7)	12,0	(13,1)
Fragebogen nicht zurück	74	(56)	22,9	(25,9)	—	(—)
Gesamt	323	(216)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

4.2.6 Eintritt

Mit den Antworten zu dieser Frage kann eine Übersicht über die Anzahl der Häuser gewonnen werden, die Eintritt für einen Ausstellungsbesuch verlangen. Es ergibt sich für 1989 folgende Verteilung (zum Vergleich die Zahlen für 1988):

Tabelle 24: Eintritt für Ausstellungshäuser

Eintritt	Anzahl der Häuser		in % der Angaben zu dieser Frage	
	1989	(1988)	1989	(1988)
Ausstellungsbesuch kostenlos	187	(133)	86,2	(86,9)
Eintritt wird erhoben	25	(16)	11,5	(10,5)
je nach Ausstellung unterschiedlich	5	(4)	2,3	(2,6)
keine Antwort	106	(63)	—	(—)
Gesamt	323	(216)	100,0	(100,0)

Wie Tabelle 24 zeigt, ist der Besuch der überwiegenden Mehrheit der Ausstellungshäuser kostenlos, lediglich von 25 Einrichtungen wird generell, d.h. für jede Ausstellung, Eintritt erhoben. Bei diesen Einrichtungen handelt es sich überwiegend um städtische Kunsthallen und größere, speziell für Ausstellungszwecke erbaute oder umgebaute Häuser.

5 Die Museen in der ehemaligen DDR

Auch für das Gebiet der ehemaligen DDR liegen statistische Angaben zu Museen vor.

Das dem Ministerium für Kultur der DDR unterstellte Institut für Museumswesen hat eine ausgesprochen umfangreiche jährliche schriftliche Erhebung an den Museen der DDR vorgenommen. Bei den Fragen nach den Besuchszahlen handelte es sich lediglich um einen von zwölf Fragenkomplexen, weitere Fragen betrafen z.B. Personalstruktur, Sammlungsbestand und Restaurierung. Die Erhebung war Grundlage für die gesamte staatliche Museumsplanung, für die interne Fachberichterstattung des Instituts, aber auch für Publikationen wie die Schriftenreihe des Instituts für Museumswesen.

Die Angaben wurden vom Institut für Museumswesen im Auftrag des Ministeriums für Kultur der DDR und der Zentralverwaltung für Statistik seit 1970 bis einschließlich 1989 jährlich von den Museen angefordert. Die Museen waren gesetzlich verpflichtet, diesen Berichts- bzw. Befragungsbogen auszufüllen.

Ein Museum durfte erst nach entsprechender Mitteilung des Ministeriums für Kultur in die Erhebung aufgenommen werden. Es wurden ausschließlich Museen mit öffentlicher Trägerschaft berücksichtigt. Eine Erfassung und Zählung von privaten Sammlungen, die der Öffentlichkeit zugänglich waren, wurde von der Zentralverwaltung für Statistik und dem Ministerium für Kultur nicht genehmigt. Daher ist die Gesamtzahl aller Museen der ehemaligen DDR zur Zeit noch nicht bekannt. Es ist aber davon auszugehen, daß die Anzahl der Museen der DDR höher ist als die bisher offiziell geführten 751 Einrichtungen.

5.1 Besuchszahlen in den Museen der ehemaligen DDR

Das Institut für Museumswesen der DDR hat die folgenden Zahlen zur Verfügung gestellt. Auf Basis der oben beschriebenen Erhebung wurden für das Jahr 1989 insgesamt

751 Museen, einschließlich Museumskomplexe

erfaßt.

Von diesen 751 haben 726 Museen Besuchszahlen gemeldet. Das sind 96,7% aller offiziell erfaßten Museen. Die Gesamtheit aller Museumsbesuche in den Museen der DDR für das Jahr 1989 ergibt sich aus der Addition aller gemeldeten Besuchszahlen:

32.169.610 Besuche.

Eine Aufgliederung der Museen und deren Besuchszahlen, die unserer Verteilung nach Bundesländern entspräche, wurde bislang nie vorgenommen. Aufgrund der Zentralstaatlichkeit in der ehemaligen DDR, die auch den Bereich Kultur umfaßte, waren die 15 Bezirke die jeweils gesondert dokumentierten größten Verwaltungseinheiten nach dem Gesamtstaat DDR.

Für die angestrebte Vergleichbarkeit und im Hinblick auf die in Gründung befindlichen bzw. neu gegründeten Länder ist in folgender Tabelle vom Institut für Museumswesen dargestellt, wie sich diese Gesamtbesuchszahl auf die entstehenden bzw. entstandenen Länder: Brandenburg, Mecklenburg/Vorpommern, Sachsen, Sachsen/Anhalt, Thüringen und Berlin(Ost) verteilen. Eine Besonderheit stellt dabei das Gebiet von Berlin (Ost), der Hauptstadt der ehemaligen DDR, dar. Diese Zahlen werden für das Erhebungsjahr 1989 getrennt von den Besuchszahlen in Berlin(West) aufgeführt, da die Besuche der Museen in Berlin (West) im Erhebungsjahr 1989 in der Gesamtstatistik für die bisherige Bundesrepublik enthalten sind.

In der folgenden Tabelle 25 wird also dargestellt, wie sich die Gesamt-Besuchszahl der Museen der ehemaligen DDR auf die neu entstehenden bzw. entstandenen Länder und auf Berlin (Ost) als Hauptstadt der ehemaligen DDR verteilt.

Tabelle 25: Verteilung der Museen nach Ländern

Land	Museen angeschrieben	davon		Besuchszahl der Museen
		mit Besuchszahl	in%	
Berlin(Ost)	36	36	100	2.713.493
Brandenburg	102	97	95	4.035.753
Mecklenburg/ Vorpommern	92	86	93	4.097.507
Sachsen	248	238	96	10.414.431
Sachsen/ Anhalt	126	126	100	4.369.223
Thüringen	147	143	97	6.539.203
Gesamt	751	726	96,7	32.169.610

Der folgenden Tabelle 26 ist zu entnehmen, daß es sich - ähnlich wie bei den bisherigen Museen in der Bundesrepublik - bei knapp der Hälfte der Museen um Einrichtungen mit weniger als 5000 Besuchen pro Jahr handelt. Bei den Museen mit über 1 Mio. Besuchen handelt es sich um große Museumskomplexe.

Tabelle 26: Gruppierung der Besuchszahlen

Besuche	Museen 1989	in %	in % aller Museen mit Angaben
bis 5.000	309	41,1	42,6
5.001 - 10.000	86	11,4	11,8
10.001 - 15.000	61	8,1	8,4
15.001 - 20.000	42	5,6	5,8
20.001 - 25.000	23	3,1	3,2
25.001 - 50.000	80	10,7	11,0
50.001 - 100.000	57	7,6	7,8
100.001 - 500.000	62	8,3	8,5
500.001 - 1 Mio.	4	0,5	0,6
über 1 Mio.	2	0,3	0,3
keine Angaben/keine Antwort	25	3,3	—
Gesamt	751	100,0	100,0

Die Museen der DDR wurden bisher in folgende Gattungen (Museumsarten) eingeteilt:

1. Geschichtsmuseen
2. Kunstmuseen
3. Literatur-, Theater- und Musikmuseen
4. Naturkundemuseen
5. Technikmuseen
6. Regional- und Heimatmuseen

Zu den 'Geschichtsmuseen' zählen nach der bisherigen Einteilung der Museen auch Museen mit historisch-archäologischen, ethnographischen und anthropologischen Sammlungsschwerpunkten. Ein direkter Vergleich mit den in der Bundesrepublik und Berlin (West) benutzten UNESCO-angenäherten Kategorien ist am ehesten für die Gruppen der Kunst-, der Naturkunde- und der Technikmuseen möglich. Die anderen für die Museen der DDR verwendeten Gattungsgruppen sind zwar ebenfalls nach dem Prinzip der Sammlungsinhalte unterteilt, aber bei einem Vergleich mit den bundesdeutschen Museumsarten ergeben sich starke Überschneidungen zwischen den Einzelgruppen (Museen der Gruppe Literatur-, Theater- und Musikmuseen werden in der UNESCO-angenäherten Klassifikation in der Gruppe der Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen geführt, in dieser Gruppe finden sich jedoch z.B. auch ethnographische Museen, die in der DDR-Klassifikation zu den Geschichtsmuseen gezählt werden). Die folgende Tabelle 27 veranschaulicht, wie sich die Besuche auf die bisher in der DDR verwendete Museumseinteilung verteilen.

Tabelle 27: Anzahl der Museumsbesuche nach Museumsgattungen

Museumsgattung	Anzahl der Museen	Museen mit Zahlenangabe	Besuchszahl der Museen
Geschichtsmuseen	130	122	7.292.104
Kunstmuseen	83	83	8.932.173
Literatur-, Theater- und Musikmuseen	53	51	1.540.735
Naturkundemuseen	57	56	4.896.869
Technikmuseen	47	46	2.128.658
Regional- und Heimatmuseen	381	368	7.379.071
Gesamt	751	726	32.169.610

Die größte Gruppe stellt auch hier die Gruppe der Regional- und Heimatmuseen dar (mit 7,4 Mio. Besuchen). Danach folgt die Gruppe der Geschichtsmuseen, für die 7,3 Mio. Besuche gemeldet wurden. Abweichend zur UNESCO-Klassifikation sind hierunter jedoch auch Museen mit ethnographischen und anthropologischen Sammlungen gefaßt.

Da diese Museumseinteilung nicht der vom Institut für Museumskunde verwendeten, der UNESCO-Klassifikation angenäherten, Einteilung entspricht, sind hier zur Zeit noch keine Vergleiche möglich. Das Institut für Museumswesen in Berlin-Mitte hat bereits begonnen, die erfaßten Museen der UNESCO-angenäherten Klassifikation zuzuordnen. Wenn diese Zuordnung abgeschlossen ist, werden weitergehende - auch gemeinsame Analysen und Vergleiche der Museen in den Regionen und Ländern des vereinigten Deutschlands sowie eine dann anstehende Gesamterhebung möglich sein.

Die kontinuierliche Fortsetzung der Erhebung in den kommenden Jahren liefert die notwendigen Rohdaten für jegliche Art von Interpretation bezogen auf die Gesamtheit aller bundesdeutschen Museen.

Die an die Erhebung des Instituts für Museumskunde (West) anknüpfenden wissenschaftlichen Forschungsvorhaben aus dem Bereich besucherbezogene Museumsforschung (so z.B. eine Trendanalyse von Besuchszahlen-Entwicklungen, Bedeutung von Dauerausstellungen versus Sonderausstellungen) setzen eine kontinuierliche Weiterführung der Erhebungen in bisheriger Form voraus. Die in den Forschungsvorhaben formulierten Fragestellungen sind mit der Vereinigung beider Staaten auch und gerade für das ehemalige Gebiet der DDR von eminentem Interesse.

S U M M A R Y

The Institute for Museum Studies (Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz) reports annually on visitor attendance in all museums in the Federal Republic of Germany including West-Berlin (FRG).

The German government, regional and local political bodies and cultural organizations in the FRG are regarding these statistics as their most reliable instrument in this field.

The total number of museums taken into account for the 1989 survey was 2.813 (1988: 2.624).

The Institute for Museum Studies is not pretending to decree which institutions are museums and which are not. This choice is being made by the regional organizations of museums in the Federal Countries (Bundesländer) of the FRG; such a procedure is a logical consequence of the political structure of the FRG, which is federal. Therefore the museums taken into account for the yearly statistics and registered in our data base are in general accordance with the selection made by the Federal Countries themselves.

The quota of questionnaires for 1989 which were returned to us is 90,6%.

Museum attendance in 1989:

The total number of visits in museums in the FRG was
70.035.262

Of the 2.813 museums which were asked for their attendance data, 2.301 were able to report them. The number of visits given above also includes attendance in special exhibitions held in museums or organised by them.

Apart from this, museum related exhibitions are often being shown or organized by institutions which do not have their own collections. Therefore the Institute for Museum Studies within its statistics for 1989 has asked 323 more institutions, which organize changing exhibitions of a museum type, for their visitor attendance figures. In these institutions

4.215.881 visits

in 1.533 exhibitions were counted.

Beside these exhibitions in special exhibition areas 4.701 special exhibitions were reported by 1.155 museums in 1989 (1988: 4.210 by 1.071 museums). Of course no complete survey of all visits to special exhibitions is possible, since only a few museums are able to count their visits to special exhibitions as distinct from those to their permanent exhibitions. As we have already mentioned, the figure of 4.701 exhibitions does not include "Verkaufsgalerien", and/or exhibitions not intended for a general public. Therefore, in order to avoid misinterpretations, no attendance figures are being given for special exhibitions.

As compared to the precedent year the number of exhibitions shows that more museums were able to report special exhibitions for 1989.

As compared to 1988 the total attendance number for 1989 shows that visits in museums have increased by about 3.7 mio. or approx. 5%.

In the year 1989 the number of museums with a marked rise in attendancy figures was about the same as those with a marked decline in these figures. When announcing an increase of visits, the following main reasons were being listed:

- great international or national exhibitions
- public relations or educational activities in museums
- special local activities
- new entries of museums

The main reason for a decline was given as less or less important special exhibitions.

A listing of causes for significant increases or decreases in attendance for 1989 as to 1988 can be found in table 1 on page 11.

The survey on special exhibitions brought the result that of 4.701 special exhibitions of 1.155 museums a number of 4.212 were held in the museum itself.

Also in 1989 visiting a museum has belonged to the less expensive cultural activities for the consumer; in almost half (1.153) of museums which have answered this question no entrance fee was asked at all (see table 12 on page 31).

Table 3 on page 14 shows that more than half the number of all museums listed reported less than 15.000 visits in 1989.

The Institute for Museum Studies in 1987 had modified its own classification system for museums and is now very near to the categories employed by UNESCO (cfr. UNESCO/STC/Q/853).

Altogether we have the following classification:

1. Local history and local ethnography and regional museums
2. Art museums
3. Castles with inventory
4. Natural history and natural science museums
5. Science and technology museums
6. Archaeology and history museums
7. Complex museums with different kinds of collections
8. Specialized museums
9. Museum complexes with different kinds of museums

Due to the particular museum structure in the FRG ethnography and anthropology museums (UNESCO 2.e) and regional museums (UNESCO 2.g) have to remain in the class no. 1.

Contrary to UNESCO and ICOM usance zoological and botanical gardens as well as sites with monuments are not included in our list.

Furthermore the classification does not cover: information exhibits of private and state industry, industry fairs, castles and monuments without any own collections, churches.

Table 4 on page 18 shows the variations in attendance as correlated to the different types of museums. Item no. (1), the museums for local history and local ethnography (1.128 museums), has counted 14.3 million visits in 1989 (1988: 13.7 million), (2) art museums (in all 271) counted 12,4 million visits (1988: 11.2).

Table 5 on page 19 and table 6 on page 21 show the variance in attendance figures according to these different types of museums.

Table 10 on page 29 shows the distribution of museum types and their visitor attendance for the single Federal Countries (Bundesländer).

Table 11 on page 30 shows the distribution of museums correlated to their form of administration. In the FRG museums are run by (1) countries, (2) district areas, (3) communes, (4) national or governmental institutions, (5) societies and other public bodies, (6) private institutions, (7) foreign governments, (8) several different institutions for one given museum and (9) several different institutions for one given complex of museums.

As a consequence of political changes in the former German Democratic Republic we can add - for the first time - some statistical material on museums in this area. These figures have been elaborated by the Institut für Museums w e s e n der DDR in the eastern part of Berlin; they show that in 1989 there existed 751 museums on that territory, and that in these museums there were counted

32.169.610 visits.

These 751 museums were all state funded. Statistics in the GDR up to now have never taken into account any privately funded museums.

Since the classification used up to now by the East German Institute can not be correlated with that used by UNESCO, we have abstained from elaborating a detailed documentation. We are working on compatibility and consequently on creating possibilities for more detailed and combined analyses.

Bitte zurücksenden an:

Institut für Museumskunde
Besuchszahlen 1989
In der Halde 1
D-1000 Berlin 33

An welche Adresse sollen in Zukunft unsere Erhebungsbögen geschickt werden?

Besuchszahlen 1989

1. Wie viele Besuche hatten Sie insgesamt im Jahre 1989?

(Falls keine Zählung, bitte Schätzung eintragen)

_____ Besuche
(einschließlich Sonderausstellungen)

() keine Angaben möglich

2. Können Sie genauere Angaben über Einzelbesuche und Gruppen machen?

() ja () nein, weiter mit 2b.

2a. Wenn genauere Angaben möglich:

Anzahl der Einzelbesuche
(insgesamt): _____
davon:
Kinder und Jugendliche _____
Erwachsene _____

Anzahl der Personen in Gruppen
(insgesamt): _____
davon:
Schüler und Schulklassen _____
Personen in sonstigen Gruppen _____

2b. Wenn keine genauen Angaben möglich, bitte Schätzungen in %:

Einzelbesuche: _____ %
Gruppenbesuche: _____ %

3. Sind in der Gesamtbesuchszahl auch Besuchszahlen von anderen Museen enthalten?

() ja () nein

Wenn ja: von welchen Museen?

4. War Ihr Museum 1989 ganz oder zeitweise geschlossen?

() ja, ganzjährig geschlossen

() ja, von _____ bis _____ geschlossen

() nein, nicht geschlossen

5. Bitte tragen Sie Ihre regulären Öffnungszeiten ein:

Hat Ihr Museum darüberhinaus Sonderöffnungen?

() ja () nein

Wenn ja: Welche Regelung?

6. Wie ermitteln Sie Ihre Besuchszahlen?

() gar nicht

() Zählung der Eintrittskarten, Quittungen

() Zählung durch (elektr.) Registrierkasse

() Zählung von Handzähluhr, Strichliste

() Besucherbuch

() Schätzung

() Sonstiges _____

7. Falls für Ihr Museum keine Besuchszahlen vorliegen, aus welchen Gründen?

() aus personellen Gründen

() wegen Schließung

() aus anderen Gründen:

Bitte wenden!

8. Ist die Besuchszahl Ihres Museums 1989 im Vergleich zu 1988 stark gesunken oder gestiegen?
 stark gesunken etwa gleich geblieben stark gestiegen

Hat sich in Ihrem Museum im vergangenen Jahr etwas verändert, das für das Absinken oder Ansteigen der Besuchszahlen verantwortlich gewesen sein könnte?

- | | |
|--|--|
| <p>Absinken der Besuchszahlen</p> <input type="checkbox"/> Einschränkung von Sonderausstellungen
<input type="checkbox"/> Schließung des Museums/ einzelner Räume
<input type="checkbox"/> Verkürzung der Öffnungszeiten
<input type="checkbox"/> Einschränkung/Kürzung von Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik
<input type="checkbox"/> Einführung/Erhöhung von Eintrittsgeld
<input type="checkbox"/> Kürzung der Etatmittel
<input type="checkbox"/> Anderer Grund:

<hr/> <hr/> <hr/> | <p>Ansteigen der Besuchszahlen</p> <input type="checkbox"/> große Sonderausstellungen
<input type="checkbox"/> Eröffnung neuer Museumsräume/ eines Neubaus
<input type="checkbox"/> Verlängerung der Öffnungszeiten
<input type="checkbox"/> Erweiterung von Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik
<input type="checkbox"/> Senkung/Abschaffung von Eintrittsgeld
<input type="checkbox"/> Erhöhung der Etatmittel
<input type="checkbox"/> Anderer Grund:

<hr/> <hr/> <hr/> |
|--|--|

9. Ist der reguläre Besuch Ihres Museums kostenlos?
 ja nein
 Wenn nein: Bitte nennen Sie die Eintrittspreise:

10. Wurden in Ihrem Museum 1989 Sonderausstellungen gezeigt?
 ja nein

Wenn ja:
 Anzahl der Ausstellungen 1989: _____ Ausstellungen
 davon:
 im Museumsgelände selbst: _____ Ausstellungen
 in anderen Ausstellungsräumen außerhalb: _____ Ausstellungen
 sowohl im Museumsgelände, als auch außerhalb: _____ Ausstellungen
 Wie viele Ausstellungen kamen 1989 von anderen Einrichtungen?
 (Z. B. von anderen Museen, Kunstvereinen, Galerien usw.) _____ Ausstellungen

11. Wurden die Besuche der Ausstellungen gesondert gezählt?
 ja nein

Wenn nein, aus welchen Gründen?
 keine räumliche Trennung von Sonder- und Dauerausstellungsbereich
 kein Personal für gesonderte Zählung
 keine Zählung, da Ausstellungen kostenlos
 aus folgendem anderen Grund:

12. Wurden bei Ihnen innerhalb der letzten fünf Jahre Publikumsbefragungen o.ä. Untersuchungen durchgeführt?
 ja nein

Wenn ja:
 durch eigene Befragung
 durch andere Institutionen, und zwar _____

Wir bedanken uns für Ihre Mitarbeit und wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns für unsere Dokumentation Materialien überlassen könnten! Sobald die Auswertung vorliegt, werden wir Ihnen einen Bericht zuschicken.

An das
Institut für Museumskunde
Besuchszahlen 1989
In der Halde 1
D-1000 Berlin 33

An welche Adresse sollen in Zukunft unsere Erhebungsbögen geschickt werden?

Besuchszahlen 1989

1. Wie viele Besuche hatten Sie für alle Ausstellungen im Kalenderjahr 1989 insgesamt?
(Falls keine genauen Angaben, bitte Schätzung eintragen)

_____ Besuche

2. Können Sie genauere Angaben über Einzelbesuche und Gruppen machen?

ja nein, weiter mit 2b.

2a. Wenn genauere Angaben möglich:

Anzahl der Einzelbesuche
(insgesamt): _____

davon:

Kinder und Jugendliche _____

Erwachsene _____

Anzahl der Personen in Gruppen
(insgesamt): _____

davon:

Schüler in Schulklassen _____

Personen in sonstigen Gruppen _____

2b. Wenn keine genauen Angaben möglich, bitte Schätzungen in %:

Einzelbesuche: _____ %

Gruppenbesuche: _____ %

3. Wer veranstaltet bei Ihnen Ausstellungen?

- Sie selbst
- Museen
- zentrale Ausstellungsdienste, etc.
- Privatpersonen
- folgende andere Einrichtungen

Seit wann werden die Räumlichkeiten für Ausstellungszwecke genutzt: _____

4. Wurden 1989 auch kommerzielle Ausstellungen veranstaltet (z. B. Verkaufsausstellungen)?

ja nein
wenn ja, Anzahl: _____

5. Wurden in Ihrem Haus 1989 auch Dauerausstellungen gezeigt?

ja nein

6. Wieviele Wochen wurden Ausstellungen in Ihren Räumen in 1989 gezeigt?

_____ Wochen

7. Wie ermitteln Sie Ihre Besuchszahlen?

Zählung der Eintrittskarten, Quittungen

Zählung durch (elektr.) Registrierkasse

Zählung von Handzähluhr, Strichliste

Besucherbuch

Schätzung

Sonstiges _____

gar nicht, und zwar aus folgendem Grund:

8. Bitte tragen Sie Ihre regulären Öffnungszeiten ein:

Hat Ihr Haus darüberhinaus Sonderöffnungen?

ja nein

Wenn ja: Welche Regelung?

9. Ist der reguläre Besuch Ihrer Ausstellungen kostenlos?

ja nein

Bitte wenden!

Angaben zu Ausstellungen 1989

Bitte geben Sie möglichst jede Ausstellung gesondert an!
(Angaben zu weiteren Ausstellungen bitte auf separatem Blatt)

Ausstellung 1: Titel: _____
Ausstellungsschwerpunkt: () Volkskunde () Kunst () Naturkunde () Naturwissenschaften/Technik () Kulturgeschichte
() Politisch/Historisch u. Archäologie () Sammlungsübergreifend () anderer Schwerpunkt: _____
Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____
Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Besuche _____
Verkaufsausstellung () ja () nein Wanderausstellung () ja () nein

Ausstellung 2: Titel: _____
Ausstellungsschwerpunkt: () Volkskunde () Kunst () Naturkunde () Naturwissenschaften/Technik () Kulturgeschichte
() Politisch/Historisch u. Archäologie () Sammlungsübergreifend () anderer Schwerpunkt: _____
Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____
Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Besuche _____
Verkaufsausstellung () ja () nein Wanderausstellung () ja () nein

Ausstellung 3: Titel: _____
Ausstellungsschwerpunkt: () Volkskunde () Kunst () Naturkunde () Naturwissenschaften/Technik () Kulturgeschichte
() Politisch/Historisch u. Archäologie () Sammlungsübergreifend () anderer Schwerpunkt: _____
Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____
Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Besuche _____
Verkaufsausstellung () ja () nein Wanderausstellung () ja () nein

Ausstellung 4: Titel: _____
Ausstellungsschwerpunkt: () Volkskunde () Kunst () Naturkunde () Naturwissenschaften/Technik () Kulturgeschichte
() Politisch/Historisch u. Archäologie () Sammlungsübergreifend () anderer Schwerpunkt: _____
Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____
Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Besuche _____
Verkaufsausstellung () ja () nein Wanderausstellung () ja () nein

Ausstellung 5: Titel: _____
Ausstellungsschwerpunkt: () Volkskunde () Kunst () Naturkunde () Naturwissenschaften/Technik () Kulturgeschichte
() Politisch/Historisch u. Archäologie () Sammlungsübergreifend () anderer Schwerpunkt: _____
Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____
Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Besuche _____
Verkaufsausstellung () ja () nein Wanderausstellung () ja () nein

Ausstellung 6: Titel: _____
Ausstellungsschwerpunkt: () Volkskunde () Kunst () Naturkunde () Naturwissenschaften/Technik () Kulturgeschichte
() Politisch/Historisch u. Archäologie () Sammlungsübergreifend () anderer Schwerpunkt: _____
Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____
Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Besuche _____
Verkaufsausstellung () ja () nein Wanderausstellung () ja () nein

Ausstellung 7: Titel: _____
Ausstellungsschwerpunkt: () Volkskunde () Kunst () Naturkunde () Naturwissenschaften/Technik () Kulturgeschichte
() Politisch/Historisch u. Archäologie () Sammlungsübergreifend () anderer Schwerpunkt: _____
Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____
Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Besuche _____
Verkaufsausstellung () ja () nein Wanderausstellung () ja () nein

Ausstellung 8: Titel: _____
Ausstellungsschwerpunkt: () Volkskunde () Kunst () Naturkunde () Naturwissenschaften/Technik () Kulturgeschichte
() Politisch/Historisch u. Archäologie () Sammlungsübergreifend () anderer Schwerpunkt: _____
Veranstaltungsort: _____ Veranstalter: _____
Eintrittspreis: _____ Zeitraum von _____ bis _____ Besuche _____
Verkaufsausstellung () ja () nein Wanderausstellung () ja () nein

Wir bedanken uns für Ihre Mitarbeit und wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns für unsere Dokumentation Materialien überlassen könnten! Sobald die Auswertung vorliegt, werden wir Ihnen einen Bericht zuschicken.

Tabellenverzeichnis

1	Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen	11
2	Verteilung der Museen, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen	12
3	Gruppierungen der Besuchszahlen	14
4	Anzahl der Museumsbesuche und Ausstellungen nach Museumsarten .	18
5	Verteilung der Museen, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten	19
6	Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1989 . . .	21
7	Museen mit Sonderausstellungen pro Bundesland	22
8	Museen mit Sonderausstellungen nach Museumsarten	23
9	Museen mit Publikumsbefragung	24
10	Verteilung der Museen und Museumseinrichtungen nach Bundesländern	29
11	Verteilung der Museen nach Trägerschaften	30
12	Eintrittspreise	31
13	Zählarten	32
14	Regelmäßige Öffnungszeiten	33
15	Wöchentliche Öffnungstage	34
16	Wöchentliche Abendöffnungen	34
17	Sonderöffnungen	35
18	Ausstellungen in Ausstellungshäusern gegliedert nach Schwerpunkten .	36
19	Verteilung der Ausstellungshäuser nach Bundesländern	37
20	Verteilung der Ausstellungshäuser nach Trägerschaften	38
21	Zählarten	39
22	Regelmäßige Öffnungszeiten der Ausstellungshäuser/Woche	40
23	Zeitraum pro Jahr, in dem Ausstellungen gezeigt werden	41
24	Eintritt für Ausstellungshäuser	42
25	Verteilung der Museen nach Ländern	44
26	Gruppierung der Besuchszahlen	45
27	Anzahl der Museumsbesuche nach Museumsgattungen	46

Abbildungsverzeichnis

1	Veränderung der Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr	13
2	Verteilung der Museen nach Museumsarten	17
3	Verteilung der Besuche nach Museumsarten	17
4	Anteil der verschiedenen Museumsarten an den starken Zunahmen bzw. Abnahmen der Besuchszahlen 1989	20

MATERIALIEN AUS DEM INSTITUT FÜR MUSEUMSKUNDE

Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz

(zu beziehen durch: Institut für Museumskunde, In der Halde 1
W-1000 Berlin 33)

Heft 1 - 3 in einem Band (2. Aufl. 1984):

Heft 1 Christof Wolters

Benutzerhandbuch Datenerfassung und Datenkorrektur
(215 S.)

Heft 2 Peter-Georg Hausmann

Beispiele von Korrekturprodukten

Beiheft zum Benutzerhandbuch Datenerfassung und Datenkorrektur
(125 S.)

Heft 3 Christof Wolters

Informationssystem Museumsobjekte

Bericht über das 1978-1980 im Auftrag des Deutschen Museumsbundes
e.V. durchgeführte Pilotprojekt

Mit einem Vorwort von Stephan Waetzoldt
(94 S.)

VERGRIFFEN

Heft 4 **Erhebung der Besuchszahlen**

an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)

für das Jahr 1981

Berlin 1982 (30 S.)

VERGRIFFEN

Heft 5 Günter S. Hilbert

**Eine neue konservatorische Bewertung der Beleuchtung in Mu-
seen**

Berlin 1983 (69 S.)

VERGRIFFEN

Heft 6 **Erhebung der Besuchszahlen**

an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)

für das Jahr 1982

Berlin 1983 (25 S.)

VERGRIFFEN

Heft 7 Andreas Grote

Materialien zur Geschichte des Sammelns

Zwei Vorträge in Israel 1982 und 1983

Englisch mit deutschen Resümées

Berlin 1983 (63 S.)

VERGRIFFEN

- Heft 8 **Erhebung der Besuchszahlen**
an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
für das Jahr 1983
Berlin 1984 (25 S.)
- Heft 9 Hans-Joachim Klein
Analyse der Besucherstrukturen an ausgewählten Museen
in der Bundesrepublik Deutschland und in Berlin (West)
Berlin 1984 (220 S.)
- Heft 10 **Eintrittsgeld und Besuchsentwicklung an Museen**
der Bundesrepublik Deutschland mit Berlin (West)
Berlin 1984 (36 S.) VERGRIFFEN
- Heft 11 **Bibliographie-Report zu den Gebieten Museologie, Museums-
pädagogik und Museumsdidaktik**
Berlin 1984 (160 S.) erw. Neuauflage Heft 19
- Heft 12 **Wissenschaftliche Volontäre**
an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
Berlin 1984 (96 S.) erw. Neuauflage Heft 20
- Heft 13 Carlos Saro und Christof Wolters
Handbuch Datenerfassung-Kleine Museen
Berlin 1985 (209 S. und 140 S. Anhang) VERGRIFFEN
- Heft 14 **Erhebung der Besuchszahlen**
an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
für das Jahr 1984
Berlin 1985 (32 S.)
- Heft 15 **Entwicklung von Museumskonzeptionen**
in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West) 1974-1985
Berlin 1985 (46 S.)
- Heft 16 **Erhebung der Besuchszahlen**
an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
für das Jahr 1985
Including an English Summary
Berlin 1986 (39 S.)
- Heft 17 **Gutachten zur Änderung der Öffnungszeiten**
an den Staatlichen Museen Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Erstellt von Hans-Joachim Klein
Berlin 1986 (77 S.)

- Heft 18 **Erhebung der Besuchszahlen**
 an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
 für das Jahr 1986
 Including an English Summary
 Berlin 1987 (40 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 18
- Heft 19 **Bibliographie-Report 1987 zu den Gebieten Museologie,
 Museumspädagogik und Museumsdidaktik**
 Berlin 1987 (203 S.) Erweiterte Neuauflage Heft 29
 ISSN 0931-7961 Heft 19
- Heft 20 **Wissenschaftliche Volontäre**
 an den Museen und Denkmalämtern der Bundesrepublik Deutschland
 samt Berlin (West)
 Berlin 1987 (131 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 20
- Heft 21 Petra Schuck-Wersig, Martina Schneider und Gernot Wersig
**Wirksamkeit öffentlichkeitsbezogener Maßnahmen für Museen
 und kulturelle Ausstellungen**
 Berlin 1988 (64 S.) Erweiterte Neuauflage 1989
 ISSN 0931-7961 Heft 21
- Heft 22 Traudel Weber, Annette Noschka
Texte im Technischen Museum
 Textformulierung und Gestaltung, Verständlichkeit, Testmöglichkeiten
 Including an English Summary
 Berlin 1988 (72 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 22
- Heft 23 **Erhebung der Besuchszahlen**
 an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
 für das Jahr 1987
 Including an English Summary
 Berlin 1988 (44 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 23
- Heft 24 Carlos Saro und Christof Wolters
**EDV – gestützte Bestandserschließung in kleinen und mittleren
 Museen**
 Bericht zum Projekt „Kleine Museen“ für den Zeitraum 1984 – 1987
 Including an English Summary
 Berlin 1988 (135 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 24

- Heft 25 Petra Schuck – Wersig, Gernot Wersig
Museen und Marketing
 Marketingkonzeptionen amerikanischer Großstadtmuseen als
 Anregung und Herausforderung
 Including an English Summary
 Berlin 1988 (112 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 25
- Heft 26 Andrea Prehn
Versicherung in Museen und Ausstellungen
 Berlin 1988 (103 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 26
- Heft 27 Annette Noschka – Roos, Monika Hagedorn – Saupe
Museumspädagogik in Zahlen, Erhebungsjahr 1988
 Berlin 1989 (77 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 27
- Heft 28 **Erhebung der Besuchszahlen**
 an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
 für das Jahr 1988
 Including an English Summary
 Berlin 1989 (56 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 28
- Heft 29 **Bibliographie-Report 1989 zu Museologie, Museumspädagogik
 und Museumsdidaktik mit referierendem Bibliographie-Teil zum
 Sachgebiet Besucherforschung**
 Berlin 1989 (289 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 29
- Heft 30 Jane Sunderland und Lenore Sarasan
**Was muß man alles tun, um den Computer im Museum erfolg-
 reich einzusetzen?**
 Mit einer Einleitung von Christof Wolters
 Berlin 1989 (79 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 30
- Heft 31 **Erhebung der Besuchszahlen**
 an den Museen der Bundesrepublik Deutschland samt Berlin (West)
 mit Besuchszahlenangaben zu den Museen der (ehemaligen) DDR
 für das Jahr 1989
 Berlin 1990 (64 S.)
 ISSN 0931-7961 Heft 31

VERÖFFENTLICHUNGEN AUS DEM INSTITUT FÜR MUSEUMSKUNDE

Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz

BERLINER SCHRIFTEN ZUR MUSEUMSKUNDE

(zu beziehen durch: Gebr. Mann Verlag, Berlin)

Bd. 1 Günter S. Hilbert

Sammlungsgut in Sicherheit

Teil 1: Sicherheitstechnik und Brandschutz

ISBN 3-7861-1288-6

Bd. 2 Hans-Joachim Klein und Monika Bachmayr

Museum und Öffentlichkeit

Fakten und Daten – Motive und Barrieren

ISBN 3-7861-1276-2

Bd. 3 **Ausstellungen – Mittel der Politik ?**

Internationales Symposium

10.-12. September 1980 in Berlin, veranstaltet vom Institut für Museumskunde, Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz Berlin und vom Institut für Auslandsbeziehungen Stuttgart

Red. Klaus Bleker und Andreas Grote

ISBN 3-7861-1316-5

Bd. 4 Bernhard Graf und Heiner Treinen

Besucher im Technischen Museum

Zum Besucherverhalten im Deutschen Museum München

ISBN 3-7861-1378-5

Bd. 5 Wolfer Pöhlmann

Ausstellungen A – Z

Gestaltung, Technik, Organisation

ISBN 3-7861-1453-6

Bd. 6 Günter S. Hilbert

Sammlungsgut in Sicherheit

Teil 2: Lichtschutz und Klimatisierung

ISBN 3-7861-1452-8

Bd. 7 Martin Roth

Heimatmuseum

Zur Geschichte einer deutschen Institution

ISBN 3-7861-1547-8

Bd. 8 Hans-Joachim Klein
Der gläserne Besucher:
Publikumsstrukturen einer Museumslandschaft
ISBN 3-7861-1602-4

Zu beziehen durch Bleicher Verlag, Gerlingen:

Robert Bosch Stiftung (Hrsg.)
Kunstförderung – Steuerstaat und Ökonomie
Beiträge zu einem Kolloquium der Robert Bosch Stiftung und der
Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Gerlingen 1987
ISBN 3-88350-580-3

Zu beziehen durch Deutsches Museum, München:

B. Graf und G. Knerr (Hrsg.)
Museumsausstellungen • Planung • Design • Evaluation
Deutsches Museum München in Zusammenarbeit mit dem Institut für
Museumskunde, Berlin und der Robert Bosch Stiftung, Stuttgart
München/Berlin 1985

ISSN 0931-7961 Heft 31

Materialien aus dem Institut für Museumskunde SMPK Berlin